

Niederschrift

Zur 12. Stadtratssitzung der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen am 11. April 2022 im „Saal“ der ehemaligen Gaststätte „Zum weißen Roß“, Hauptstraße 43

I-Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 22:07 Uhr

Anwesenheit:

Name	Vorname	Funktion Partei/Fraktion	Einverständnis zur Aufzeichnung
Burhenne	Alfons	STR-Mitglied ZLG, ZSB	Ja
Dlouhy	Harald	STR-Mitglied SPD, ZSB	Ja
Fitze	Thomas	STR-Mitglied Vors. STR SPD, ZSB	Ja
Hettenhausen	Andrè	STR-Mitglied ZLG, ZSB	Ja
Isenhuth	Stephan	STR-Mitglied BSO, ZSB	Ja
Kunze	Jens	STR-Mitglied BSO, ZSB	Ja
Mörstedt	Hagen	STR-Mitglied ZLG, ZSB	Ja
Roth	Hans-Joachim	BGM NHH CDU	Ja
Schäfer	Ringo	STR-Mitglied ZLG, ZSB	Ja
Schmidt	Tobias	STR-Mitglied ZLG, ZSB	Ja
Schulz	Thomas	STR-Mitglied CDU	Ja
Schwabe	Marcel	STR-Mitglied CDU	Ja
Seeländer	Sandro	STR-Mitglied ZLG, ZSB	Ja
Voigt	Andrè	STR-Mitglied CDU	Ja
Wacker	Carsten	STR-Mitglied CDU	nein
Weber	Marcel	STR-Mitglied CDU	Ja
Wettstaedt	Christiane	STR-Mitglied CDU	Ja
Willfahrt	Heiko	STR-Mitglied ZLG, ZSB	Ja
Wolter	Nicki	STR-Mitglied CDU	Ja
Gesamt:	19		

Entschuldigt

Name	Vorname	Funktion Partei/Fraktion
Bohn	Markus	STR-Mitglied CDU
Riethmüller	Lorenz	STR-Mitglied CDU
Gesamt:	2	

Verwaltung

Name	Vorname	Funktion
Bohn	Hanna	Kämmerin
Brüsch	Andrea	Bauamtsleiterin
Skrobanek	Christine	Hauptamtsleiterin
Langermann	Kristin	Ordnungsamtsleiterin

Sitzungsleitung: Herr Fitze

Schriftführer: Herr Beck (Bandaufnahme)

Zu Top 1.**Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Herr Fitze:

- eröffnet die Sitzung
- begrüßt alle Anwesenden
- ordnungsgemäße Zustellung der Ladung
- 19 von 21 Abgeordneten sind anwesend
- fragt ob es Beanstandungen gibt

Herr Kunze

- möchte zu diesem Punkt anmerken, dass ihm die Ladung fristgemäß zugegangen ist
- bei der ersten Durchsicht der Tagesordnung ist ihm mit großer Verwunderung aufgefallen, dass der Tagesordnungspunkt Anfragen der Abgeordneten, welcher seit Jahrzehnten direkt nach der Einwohnerfragestunde kam, an das Ende gesetzt wurde

Herr Fitze

- unterbricht den Redebeitrag von Herrn Kunze und weist ihn darauf hin, dass hier die ordnungsgemäße Ladungsfrist abgefragt wurde und es anschließend mit der Tagesordnung weiter geht

Herr Kunze

- entschuldigt sich

Zu Top 2.**Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung**

Herr Fitze:

- fragt nach, ob es zur vorliegenden Tagesordnung Anmerkungen gibt

Herr Kunze

- informiert erneut, dass er mit großer Verwunderung feststellen musste, dass der Tagesordnungspunkt für die Anfragen der Abgeordneten auf den letzten Punkt der Tagesordnung gerückt ist
- merkt an, dass nach seinem Wissensstand diese Intension von Herrn Roth kam, wobei Herr Roth beiläufig Herrn Kunze seinen Namen zur Hauptausschusssitzung erwähnt haben muss
- es ist richtig, dass er in seiner Person bzw. die Fraktion BSO die meisten Fragen stellt → wenige Fragen sind Herrn Roth nicht passend

- es kann gut sein, dass dieses Zeitfenster von 4 Stunden nicht ausreichend ist, somit würde die Anfrage der Abgeordneten heute nicht behandelt werden
- vermutet, dass es eine neue Strategie von Herrn Roth als CDU-Bürgermeister ist, um Fragen und deren Beantwortung aus dem Weg zu gehen
- im Kreistag wird dieser Tagesordnungspunkt ebenfalls zu Beginn behandelt
- hofft, dass die Platzierung auf der heutigen Tagesordnung eine Ausnahme war und zukünftig wieder an die Stelle, wo er hingehört, kommt → zu Beginn einer Sitzung

Herr Roth

- bedankt sich bei Herrn Kunze für seine Anmerkung
- warum dieser Tagesordnungspunkt ans Ende der Tagesordnung gesetzt wurde, hat den Hintergrund, dass eine Vielzahl der Fragen, die in der Abgeordnetenfragestunde gestellt wurden, schriftlich vor der Sitzung eingereicht werden könnten, um diesen Tagesordnungspunkt kürzer abhandeln zu können
- Hauptausschuss ist ebenfalls der Meinung, dass es wichtig ist, die Tagesordnung abzuarbeiten → um die tägliche Verwaltung auf dem Laufenden zu halten → Tagesordnungspunkte 6 – 29 sind von entscheidender Wichtigkeit
- dieser Tagesordnungspunkt wurde bewusst ans Ende gesetzt → Abgeordnete bleiben in der Regel bis zum Schluss (Fragen können somit in Ruhe abgearbeitet werden)
- man kann zukünftig die Anfragen schriftlich einreichen, somit wird dieser Tagesordnungspunkt kürzer
- Einwohnerfragestunde wurde auf TOP 5 gelassen, um den Anwohnern die Möglichkeit zu geben, nachdem Sie eine zufriedenstellende Antwort auf Ihre Frage bekommen haben, die Sitzung zu verlassen, sofern Sie nicht die gesamte Sitzung verfolgen möchten
- sollten am Ende noch Fragen ausstehen, werden diese in der nächsten Stadtratssitzung beantwortet

Herr Kunze

- findet es nicht gut, dass die Anfragen der Abgeordneten an den Schluss gesetzt werden
- Bürger interessieren sich ebenfalls für die Anfragen der Abgeordneten → Bürger tragen Anfragen an ihn weiter und hoffen auf eine Antwort zu diesen Fragen
- vom Grundsatz sind alle seine gestellten Fragen immer kurz und knapp zu beantworten → sollte eine Frage umfangreicher sein, so wird die Antwort später zur nächsten Sitzung nachgereicht

Herr Roth

- informiert, dass die Anwohner, die ihre Fragen an Herrn Kunze weitertragen und verhindert sind an der Sitzung teilzunehmen, die Sitzung jederzeit online nachverfolgen können, zudem besteht die Möglichkeit auf den gewünschten Tagesordnungspunkt in der Aufzeichnung zu springen → Antworten können ebenfalls in den Niederschriften nachgelesen werden

Herr Schmidt

- bestätigt die Aussage von Herrn Roth, dass der Hauptausschuss sich dafür entschieden hat, die Abgeordnetenfragestunde nach hinten zu verlegen
- er möchte beantragen, dass der Tagesordnungspunkt „Informationen des Bürgermeisters“ ebenfalls ans Ende der Tagesordnung gesetzt werden sollte

- Argumentation diesen TOP ans Ende zu setzen als TOP 30 ist derselbe wie bei der Abgeordnetenfragestunde → die wichtigen Themen zuerst abzuhandeln
- Herr Roth
- merkt an, dass durch die Informationen des Bürgermeisters widerspiegelt wird, was wichtige Details für die Abgeordneten beinhaltet, sowie einen Teil seines Tagesablaufes z.B. LEADER-Förderungen und wichtige Termine mit dem Straßenbauamt etc.
- Herr Isenhuth
- ist der Meinung, dass im Sinne der Gleichberechtigung die Informationen des Bürgermeisters auf den letzten Punkt gesetzt werden sollten
 - sollte dem nicht so sein, beantragt er eine Abstimmung, dass der TOP Anfragen der Abgeordneten wieder auf den ursprünglichen Punkt zurück gesetzt wird → wie es jahrelang üblich gewesen ist
- Herr Fitze
- merkt an, dass Herr Schmidt zuerst den Änderungsantrag gestellt hat, welcher den Tagesordnungspunkt 4 auf den Tagesordnungspunkt 30 setzen soll
 - 2. Änderungsvorschlag ist, die Anfragen der Abgeordneten auf TOP 6 zu setzen
- Herr Schulz
- findet es nicht richtig, dass hier zwei Tagesordnungspunkte miteinander verglichen werden, die nicht zu vergleichen sind
 - im Hauptausschuss wurde besprochen, dass bis dato keine schriftlichen Anfragen von den Abgeordneten vorgelegen haben → somit gab es keinen Grund, diesen Punkt am Anfang der Prioritätenliste der Stadtratssitzung abzuarbeiten
 - informiert Herrn Kunze, dass er die ihm vorliegenden wichtigen Anfragen der Bürger gern schriftlich einreichen kann und wenn hierfür eine hohe Dringlichkeit erforderlich ist, könnte man im Hauptausschuss entscheiden diesen Tagesordnungspunkt wieder nach vorn zu nehmen
 - Hauptausschuss hatte dafür abgestimmt, diesen Tagesordnungspunkt an die letzte Stelle zu setzen, da keine Themen mit Dringlichkeit vorgelegen haben

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung zur Verlegung des TOP 4 „Informationen des Bürgermeisters“ auf TOP 30:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
19	9	10	0

**Beschluss-Nr.: 145/12/10/2022 vom 11.04.2022.
Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.**

Abstimmung zur Verlegung des TOP 30 „Anfragen der Abgeordneten“ auf TOP 6:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
19	10	9	0

**Beschluss-Nr.: 145a/12/10/2022 vom 11.04.2022.
Der Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.**

Abstimmung der geänderten Tagesordnung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
19	10	9	0

Beschluss-Nr.: 146/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.

Geänderte Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzungen vom 21.02.2022
4. Information des Bürgermeisters
5. Einwohnerfragestunde
6. Anfragen der Abgeordneten
7. Beratung und Beschlussfassung zum Beitritt der Stadt Nottertal-Heilinger Höhen in das Projekt „Agathe“
8. Beratung und Beschlussfassung zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Sondergebiet Solarpark Obermehler Nord“ der Stadt Nottertal-Heilinger Höhen
9. Beratung und Beschlussfassung zur Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes II „Wohn- und Gewerbegebiet Flugplatz“ Obermehler
10. Beratung und Beschlussfassung zum öffentlichen Angebot für den Verkauf des Gebäudegrundstückes Hauptstraße 53a im OT Neunheilingen
11. Beratung und Beschlussfassung zum öffentlichen Angebot für den Verkauf des Wohn- und Geschäftshauses Sondershäuser Straße 26 im OT Schlotheim
12. Beratung und Beschlussfassung zur Inanspruchnahme des allgemeinen Vorkaufsrechtes der Stadt Nottertal-Heilinger Höhen für eine Verkehrsfläche im OT Obermehler
13. Beratung und Beschlussfassung zum Kauf einer öffentlich genutzten Fläche in der Gemarkung Issersheilingen
14. Beratung und Beschlussfassung zur Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe Straßenbau Im Baumgarten im OT Obermehler
15. Beratung und Beschlussfassung zur Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe Erweiterung der Straßenbeleuchtung im OT Neunheilingen
16. Beratung und Beschlussfassung zur Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe Sanierung TB Gehweg Sondershäuser Landstraße im OT Schlotheim
17. Beratung und Beschlussfassung zur Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe Erneuerung Straßenbeleuchtung Teilbereich Heilinger Straße und Straße der Gemeinschaft im OT Schlotheim
18. Beratung und Beschlussfassung zur Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe Straßenreparaturen im Gebiet Nottertal-Heilinger Höhen
19. Beratung und Beschlussfassung zur Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Nottertal-Heilinger Höhen (Sondernutzungssatzung)
20. Beratung und Beschlussfassung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Nottertal-Heilinger Höhen (Sondernutzungsgebührensatzung)
21. Beratung und Beschlussfassung zur Feststellung der Jahresrechnung 2019 für die Gemeinde Obermehler
22. Beratung und Beschlussfassung zur Entlastung des Bürgermeisters der Gemeinde Obermehler für das Haushaltsjahr 2019
23. Beratung und Beschlussfassung zur Feststellung der Jahresrechnung 2019 für die Gemeinde Neunheilingen
24. Beratung und Beschlussfassung zur Entlastung des Bürgermeisters der Gemeinde Neunheilingen für das Haushaltsjahr 2019
25. Beratung und Beschlussfassung zur Feststellung der Jahresrechnung 2019 für die Verwaltungsgemeinschaft Schlotheim

26. Beratung und Beschlussfassung zur Entlastung des Leiters der Verwaltungsgemeinschaft Schlotheim für das Haushaltsjahr 2019
27. Beratung und Beschlussfassung zur Feststellung der Jahresrechnung 2020 für die Stadt Nottertal-Heilingen Höhen
28. Beratung und Beschlussfassung zur Entlastung des Bürgermeisters der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen für das Haushaltsjahr 2020
29. Beratung und Beschlussfassung zum Antrag-BSO 14-03-2022-03 – Erarbeitung von Vorschlägen für ein Stadtwappen der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen
30. Beratung und Beschlussfassung zum Antrag-BSO 15-03-2022-03 – Akteneinsicht Organisationsuntersuchung des Bauhofs Beschluss Nr. 61/09/2015

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Beratung und Beschlussfassung zur befristeten Niederschlagung Nick Almstedt
2. Beratung und Beschlussfassung zur Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Zu Top 3.

Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 21.02.2022

- | | |
|---------------|---|
| Herr Kunze | <ul style="list-style-type: none"> - merkt an, dass er wie zu fast jeder Stadtratssitzung zu diesem Punkt etwas zu bemängeln hat - bezieht sich auf die schriftlichen Anfragen → im letzten Jahr hatte er nach einem Brückenprüfprotokoll für die Brücke Mehlergasse – Krautau angefragt, hatte diesbezüglich Herrn Roth in der letzten Stadtratssitzung noch einmal erinnert - 3 Tage darauf wurde ihm per E-Mail das Prüfprotokoll zugesandt - diese Brücke war des Öfteren ein Konfrontationspunkt - ihm ist erst später aufgefallen, dass ihm nur eine Seite zugesandt wurde, sowie ihm erst beim zweiten Mal durchlesen aufgefallen ist, dass als Anlage ein Prüfbericht beiliegen müsste → dieser lag ihm nicht vor, zumal dies ein wichtiges Dokument ist - er hat sich zum Vergleich ein Prüfbericht zukommen lassen, in diesem ist ganz klar definiert, Haupt- und Zusatzschäden, Schadensliste und alles wird bildlich dokumentiert und vom Brückenprüfer beschrieben → dies sind Hinweise für den Eigentümer, wie er damit umgehen und handeln muss - im Deckblatt steht, dass Gefahr im Verzug ist → dies ist bereits 1 Jahr her → es steht drin, dass innerhalb von 3 Jahren eine Ersatzmaßnahme stattfinden soll |
| Herr Fitze | <ul style="list-style-type: none"> - fragt nach, ob dieser Punkt etwas mit der Niederschrift zu tun hat |
| Herr Kunze | <ul style="list-style-type: none"> - wollte nur mitteilen, dass man bei schriftlich eingereichten Fragen, keine vollumfängliche Auskunft bekommt - in der letzten Stadtratssitzung hatte er bereits in seiner 4. Frage bezüglich des Energiemanagement nachgefragt, ob es ein Liegenschaftskataster gibt → wenn es ein Liegenschaftskataster gibt, sollte ihm dieses mit allen Verbrauchsdaten, allen Kosten für die einzelnen Objekte innerhalb der kommenden 14 Tage vorgelegt werden, laut seiner Erinnerung hat hier Herr Roth mit dem Blick zur Verwaltung zugesagt, dass es ein solches gibt, im Protokoll steht allerdings, dass er die Fragen schriftlich einreichen soll → er hat diese Frage bereits gestellt, warum soll er sie noch einmal schriftlich einreichen → ist für ihn keine Zufriedenstellung |
| Herr Isenhuth | <ul style="list-style-type: none"> - informiert, dass er zwei Anmerkungen schriftlich an Herrn Beck weitergeleitet hat → er hat bis dato noch keine Rückmeldung bekommen, ob seine Anmerkungen eingearbeitet wurden sind oder nicht |

- Herr Roth
- informiert, dass laut Aussage von Herrn Beck eine Antwort an Herrn Isenhuth geschickt wurde, wenn dies nicht vollumfänglich ausreicht, wird in diesem Fall noch einmal nachgehakt
- Herr Isenhuth
- Ziel sollte sein, wenn man schriftlich darauf hingewiesen wird, dass dieses Protokoll falsch ist, allen Abgeordneten eine neue Niederschrift in berichtigter Form zukommen zu lassen, jeder hat die Möglichkeit ein Protokoll gegen zu lesen
 - er hat nun keine Möglichkeit dieses Protokoll zu prüfen, ob die Fehler behoben wurden sind oder nicht → dies ist seiner Meinung nach nicht rechtskonform
 - zitiert aus seiner E-Mail „auf Seite 10“ fehlt mir die Wortmeldung des Abgeordneten, hier hatte ich in Erinnerung, dass zumindest Herr Willfahrt auf meine Frage geantwortet hatte“, das ist hier in diesem Protokoll nicht aufgeführt
 - in diesem Punkt, ging es darum wie der Ablauf in der Hauptausschusssitzung war
 - er weist darauf hin, dass er vor der Abstimmung dieses Protokolls, die Korrektur beigefügt haben möchte
 - weiterhin fehlt ihm auf Seite 12 nach seiner Wortmeldung die Frage von Herrn Roth, die er dann äußerte → bezüglich der Übertragung hat er geäußert, „Herr Isenhuth, was sie sich heute so aufregen, Herr Trabert ist doch gar nicht da“
- Herr Fitze
- möchte anmerken, dass ein paar Beschlussnummern einen Zahlendreher beinhalten, welches er bereits mit Herrn Beck abgesprochen hat → kleine redaktionelle Änderungen werden vorgenommen

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
19	13	3	3

Beschluss-Nr.: 147/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.

Zu Top 4.

Information des Bürgermeisters

- Herr Roth
- möchte noch einmal anmerken, dass die Informationen des Bürgermeisters sehr wichtig sind, da diese Informationen einen kleinen Teil unserer täglichen Arbeit widerspiegeln
 - Leader Anträge → es wurden 32 Anträge für kommunale Projekte eingereicht, mit einer Gesamtsumme von rund 640.000 EUR → 270.000 EUR standen diesen Projekten zur Verfügung
 - Platz 1 – Jugendclub Bothenheilingen
 - Platz 2 – Sanierung Toilettenanlage Umkleide Obermehler
 - auf einer weiteren Liste, wo Projekte über das Landratsamt gefördert werden, haben wir noch Chancen mit einer Teilsanierung der Tennishalle, Sanierung der Dachfenster Kiga Obermehler und Seilbahn für den Spielplatz in Kleinwelsbach

- bei privaten Anträgen wurden 43 Anträge eingereicht, mit einem Volumen von 774.000 EUR wovon 257.000 EUR genehmigt wurden
- → 12 Anträge kamen in die engere Wahl
- → Sanierung des Parketts auf dem Saal in Mehrstedt, sowie der Sonnenkirchenverein in Neunheilingen wurden mitberücksichtigt
- es gab eine Liste für die Fonds des Landratsamtes, wo der Dorfclub Bothenheilingen mit der Erweiterung des Spielplatzes und das Kart-Center mit der Anschaffung von Go-Karts seine Berücksichtigung fanden
- Gemeindeentwicklungskonzept → es gibt die Informationen über den förderunschädlichen Vorhabensbeginn, d. h. es werden 3 Angebote für die Dorfmoderation durch ein Planungsbüro (welches uns begleiten wird) eingeholt, hierzu sollen sich wie bereits besprochen, Bürger aus den Gemeinden in die Planung mit einbringen → Genaueres wird noch in Erfahrung gebracht
- am 04.04.2022 war er mit der Bauamtsleiterin Frau Brüschi in Leinefelde bezüglich des Straßenbaus Obermehler – Schlotheim, die Baumaßnahme wird in 3 Bauabschnitte eingeteilt und soll in 2 Jahren (bis Ende 2023) beendet sein → Baumaßnahme findet unter Vollsperrung statt, so getaktet, dass das Gewerbegebiet und Mehrstedt zu jeder Zeit erreichbar sind (hofft, dass die Maßnahme so umgesetzt wird wie es durchgesprochen wurde)
- Gehweg Sondershäuser Landstraße → ist im Haushalt eingestellt → Kostenabfrage für die Asphaltdecke auf dem Gehweg wird gestartet, die Preise für Asphalt unterliegen den Tagespreisen → man kann somit nicht genau sagen, wie teuer die Asphaltdecke wird → Preissituationen lassen befürchten, dass die Preisgestaltung weit über den Betrag liegt, der im Haushalt eingestellt ist
- seit dem enormen Anstieg der Holzpreise vor 3 Jahren, gibt es Gleitklauseln in den Angeboten (Preise für Angebote können oftmals nur bis zu 3 Tagen gehalten werden)
- auf Grund dieser Situation, sind die Preise kaum zu kalkulieren, wir können nur noch schwer voraussagen, welche Preise wir für Maßnahmen zahlen
- wenn wir zukünftig bauen wollen, wird es durchaus Situationen geben, wo kurzfristig reagiert werden muss und dass politische Gremium im Vorfeld nicht mit einbezogen werden kann → hierfür müssten nachträglich Beschlüsse gefasst werden

Keine weiteren Anfragen.

Zu Top 5. **Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

Keine Anfragen von den Gästen vor Ort.

Zu Top 6. Anfragen der Abgeordneten

- Herr Roth
- informiert über die Anfragen von Herrn Kunze aus der letzten Stadtratssitzung
 - Überprüfung der Versicherungen der Stadt NHH – die Versicherungen laufen über die SV Sparkassenversicherung/ Gebäudeversicherung AG
 - Versicherungskonzept ist „Kommunale Risikosteuerallianz Kristall“
 - Information zur Neugründung der Landgemeinde erfolgte mit der Aufforderung ein neues Angebot zu erstellen, alle vorhandenen kommunalen Gebäude wurden verglichen und eine neue Police wurde vorgelegt mit einer Jahresprämie netto inkl. 10 % Dauernachlass 20.175,68 EUR = 24.009,06 EUR brutto → jährliche Aktualisierung durch Meldebögen (es werden Zu- und Abgänge erfasst, einschließlich Umnutzung etc.)
 - Versicherung informiert die Kommune jährlich über weitere Programme
 - es wurden mehrere Versicherungen angeschrieben und verglichen

 - eine weitere Frage von Herrn Kunze aus der letzten Stadtratssitzung bezieht sich darauf, warum der Stausee ständig Wasser verliert und was die Stadt daran ändern möchte
 - dieses Gebiet liegt in der Gemarkung Schlotheim, es sind 15 Flurstücke in der Gemarkung betroffen
 - der Kleinspeicher ist für die Bewässerung der Landwirtschaft errichtet
 - mit dem Bau wurde 1987 begonnen, dass Bauende wurde nicht dokumentiert
 - es gibt keine Informationen über die Inbetriebnahme
 - der Eigentumsübergang an die Landwirtschaft blieb unreguliert, galt somit nach 1990 als herrenloser Speicher
 - im Zuge des Baues der Ortsumgehung wurde diese Problematik aufgegriffen, die Flächen des Speichers liegen im Flurbereinigungsverfahren Schlotheim (nur so konnten die Eigentumsverhältnisse geklärt werden)
 - 1999 konnte die Stadt eine gemeinsame Vereinbarung mit dem Straßenbauamt, sowie dem Flurneuordnungsamt treffen → vereinbart wurde die Eigentumsklärung und die Zuordnung der Anlage nach dem Flurbereinigungsverfahren an die Stadt, desweiteren hatte das Straßenbauamt die Funktionstüchtigkeit der Stauanlage in Verbindung mit der Wasserbehörde wieder hergestellt → daraufhin hat die Stadt die Unterhaltung und die Pflege übernommen (Stadt ist für die Regelung des Wasserstandes entsprechend der Vorgaben zuständig)
 - durch notwendige Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen konnten die Ufer vor den Böschungsbereichen bepflanzt werden, so dass sich heute ein naturnahes Bild ergibt
 - es wurde zu „keiner Zeit“ nachgewiesen, dass dieser Speicher dicht ist, es erfolgt lediglich die Anstauung des Mehrstedter Baches durch den Bau eines Dammes (Mehrstedter Bach führt klimabedingt weniger Wasser)
 - der Stausee ist ein Biotop, wo eine touristische Nutzung nur bedingt möglich ist

- eine weitere Frage von Herrn Kunze vom 05.04.2022 bezieht sich auf einen Sachstandsbericht des Silos in Hohenbergen → informiert, dass die ZSB-Mitglieder sich unterhalten müssen, da dieses Thema mehrfach diskutiert wurde
 - in der Stadtratssitzung am 29.06.2020 hat die Beauftragte Frau Gehret berichtet, dass sie im Heimatboten ausführlich über den Wertegang berichtet hat
 - bisherige Betreiber hatte die Unterzeichnung eines Pachtvertrages abgelehnt
 - Kreisverwaltung wurde ein Vertragsentwurf vorgelegt → Silo ist geräumt, einer Verpachtung an den Kreis steht somit nichts im Weg
 - weist darauf hin, dass Herr Kunze damals an der Sitzung teilgenommen hat und er zudem die Niederschrift erhalten hat, somit sollte ihm der Inhalt bekannt sein
 - in der Sitzung vom 28.07.2020 gab es bereits eine Anfrage des BSO's zum Silo in Hohenbergen, über Herrn Fitze wurden damals bereits identische Fragen gestellt und beantwortet
 - mit Gründung der Landgemeinde wird transparent mit dem Sachverhalt umgegangen (da ihm mit dem Schreiben bei der Kommunalaufsicht Intransparenz vorgeworfen wurde)
 - für die Stadt gab es in der Vergangenheit von 2000 bis 2019 keine Kosten und keine Einnahmen
 - durch den Abschluss des Vertrages mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb gibt es saisonal monatliche Einnahmen von 500 EUR und jährliche Ausgaben für die Entsorgung von 12.692 EUR (diese Antwort hatte damals Herr Fitze bereits erhalten)
 - bezieht sich auf die Anfrage von Herrn Kunze bezüglich eines schriftlichen Vertrages → es gab keinen schriftlichen Vertrag mit der Stadt Schlotheim und dem Vogteier Kompostwerk → eine Verbuchung erfolgte nicht über die Stadt Schlotheim → die Einnahmen wurden von Frau Köhring an die Vogteier Kompost GmbH abgerechnet → Frau Köhring war keine Angestellte der Stadt → aus diesem Grund können wir nicht sagen, ob Frau Köhring ein Kassenbuch geführt hat → uns ist nicht bekannt, wie die Abrechnung durch Frau Köhring erfolgt ist bzw. entzieht es sich unserer Kenntnis wer die Abrechnung getätigt hat, Frau Köhring wurde nach Oberdorla gebracht und hat da vor Ort mit dem zuständigen Herrn im Erdenwerk die Abrechnung vorgenommen
 - es wurde kein Pacht- oder Mietzins an die Stadt gezahlt, eine Prüfung der genannten Ämter ist nicht bekannt d. h. wir haben als Stadt die Grünschnittsammelstelle genutzt, die Gemeinden konnten kostenlos entsorgen und die Einwohner konnten ihren Grünschnitt in das Silo bringen, welcher dementsprechend bezahlt wurde → dieses Geld ist direkt an das Vogteier Erdenwerk übergeben worden, dass Vogteier Erdenwerk hat dementsprechend den Grünschnitt aus dem Silo abgeholt
 - für die Gemeinden hat dies nichts gekostet, im Gegensatz zu heute kostet es uns 12.000 EUR
 - findet es schade, dass Herr Kunze im Vorfeld die Kommunalaufsicht zu diesem Thema anschreibt, die ihn darauf hinweist, dass er sich mit diesem Thema an die Stadt wenden soll, da sich die Kommunalaufsicht nicht damit beschäftigt → unter vertrauensvoller Zusammenarbeit und Transparenz versteht er etwas anderes

Herr Kunze

- möchte anmerken, dass bereits gestellte Fragen aus der Vergangenheit erneut zu beantworten (relativ schnell), für Herrn Roth bzw. die Verwaltung kein Problem darstellen sollte

- aus ihren Ausführungen war jetzt zu entnehmen, dass alles rechtskonform und sauber gelaufen ist
- sie wissen nicht, ob ein Kassenbuch geführt wurde und sie wissen nicht wie die Abrechnung geführt wurde → warum haben Mitarbeiter der Stadt, Frau Köhring nach Oberdorla gefahren (als Dienstleister)
- das Silo ist ein Grundstück der Stadt, wurde dem Vogteier Erdenwerk GmbH kostenlos zur Verfügung gestellt → das ist in seinen Augen nicht sauber abgelaufen, so sollten keine Geschäftspraktiken ablaufen → es wirft für ihn mehr Fragen auf als Antworten
- zum Thema Speicher möchte er informieren, dass sicher ein Teil des Wasserverlustes durch Verdunstung (wie Herr Roth bereits erwähnt hat) stattfindet, aber seine Recherchen haben ergeben, dass mit großer Wahrscheinlichkeit der ursprüngliche Grund für den Wasserverlust die Erkundungsbohrungen im Jahr 1985/1986 durch den Kalibergbau-Sondershausen ist → dies haben ihm die Angler und andere Teilnehmer vor Ort bestätigt → zu diesem Thema wird es in einer späteren Stadtratssitzung eine genauere Erläuterung von ihm geben bzw. wird es einen Antrag geben
- findet es nicht verwerflich, dass er die Kommunalaufsicht bezüglich des Silos angeschrieben hat → dies ist die oberste Behörde und als Abgeordneter ist es sein gutes Recht, an dieser Stelle nachzufragen, unabhängig davon, dass der Vorgang schon einige Jahre läuft und es seitens der Kommunalaufsicht Handlungen gegeben hat → er hat keine Auskunft von der Kommunalaufsicht bekommen → daran sieht man, wie dieses Zusammenspiel zwischen dem BGM und der Kommunalaufsicht funktioniert → es gibt noch jede Menge andere Themen, wo die Kommunalaufsicht sehr nachlässig und großzügig dem BGM gegenüber handelt und arbeitet

Herr Roth

- merkt an, dass dies ein Angriff auf die Kommunalaufsicht gewesen ist → ist gespannt, ob Herr Vockrodt sich die Stadtratssitzung NHH anschaut
- fragt nach, ob vertrauensvolle Zusammenarbeit für Herrn Kunze so aussieht, dass man zuerst die Kommunalaufsicht kontaktiert
- zitiert aus dem Schreiben von Herrn Kunze an Herrn Gattner bezüglich zum Thema Silo → dass es der Dienststelle von Herrn Gattner obliegt, dieses Thema und den Sachverhalt lückenlos zu aufzuklären → informiert, dass eine Auflistung an Fragen von Herrn Kunze dem Schreiben beigelegt waren
- möchte darauf hinweisen, dass es mit dem Silo in der Vergangenheit ein unbürokratisches Miteinander gewesen ist → und nun kostet es der Stadt 12.000 EUR, welches jetzt an anderen Stellen eingespart werden muss (bei Kiga`s etc.) → bedankt sich diesbezüglich bei dem BSO

Herr Isenhuth

- möchte dies nicht unkommentiert lassen, warum und unter welchen Bedingungen das Silo geschlossen worden ist, wurde lang und breit ergründet → das brauchen wir dem BGM am wenigsten zu erklären, er kennt den Hergang → pandemiebedingt wurde es geschlossen und warum es nicht wieder geöffnet werden durfte ist auch ganz klar
- es in den Raum zu stellen, dass BSO wäre daran schuld, dass das Silo so nicht wieder eröffnet werden konnte ist eine Verleumdung
- weißt den BGM darauf hin, dass er genau überlegen soll, was er für Aussagen äußert

- Herr Kunze - fragt Herrn Roth, nachdem das Silo geschlossen wurde und er in seinem Großmut den Grünschnitt von den Bürgern aufgenommen hat (wahlkampfaktisch hervorragend), obwohl er rechtlich nicht dazu berechtigt gewesen ist, den Grünschnitt anzunehmen und zu entsorgen → fragt, ob er diesbezüglich ein Bußgeld oder eine Ordnungswidrigkeit bekommen hat
- Herr Roth - informiert, dass zu diesem Zeitpunkt im Kyfhäuserkreis - Almenhausen und Altengottern die Silos die ganze Zeit geöffnet waren → es war ausschließlich unserer Beauftragten zu verdanken, dass wir das Silo schließen mussten
- Herr Isenhuth - stellt nochmal den Mängelmelder von unserer Homepage und als App vor, findet dies vom Grundgedanken sehr gut, daraufhin stellte er diverse Störungen ein → am 14.03. stellte er eine angefahrene Straßenlampe in der Garnisonsstraße am Flugplatz ein → daraufhin wurde der Mast abgesägt und mit blauer Folie und Klebeband aufgehübscht → am 01.04. wurde dies in der Flurkarte als erfolgreich erledigt abgehakt (grün hinterlegt, in der Landkarte des Mängelmelders zu sehen) → möchte wissen ob es sich um einen Aprilscherz handelt, weil es am 1. April als erledigt markiert wurde oder ob diese Baustelle noch weiter bearbeitet wird
- informiert, dass er bereits in der letzten Sitzung die fehlerhafte Berichtserstattung der Beschlüsse angemerkt hat und um Richtigstellung gebeten hatte → im aktuellen Amtsblatt fehlt ihm die Berichtserstattung der Beschlüsse vom Ortschaftsrat Obermehler komplett → über alle anderen Ortschaftsratssitzungen ist berichtet worden, nur Obermehler fehlt → die Brisanz und das Abstimmungsverhalten der da gefassten Beschlüsse ist im Stadtrat von großem und wichtigem Interesse, zumal die Zuschauerränge gut gefüllt sind → warum wurden alle Ortschaftsratsbeschlüsse veröffentlicht außer Obermehler
- Herr Roth - informiert, dass es Lieferfristen für Straßenlampen gibt
- die Lieferung für die Straßenlampe am Markt hat ca. ½ Jahr gedauert
- die Straßenlampe in Obermehler wurde bewusst abgebaut → eine neue wurde bereits bestellt
- wenn Herr Isenhuth Beziehungen zu einem Straßenbeleuchtungsmastenlieferanten hat um die Lieferfristen zu verkürzen, wären wir für Vermittlung sehr dankbar
- laut Information, haben die Beschlüsse im Amtsblatt gestanden, wird geprüft und sie bekommen eine Antwort
- Herr Isenhuth - möchte anmerken, dass eine Baustelle erst dann abgehakt und grün hinterlegt wird, wenn diese Baustelle erledigt ist
- wenn es in Bearbeitung ist, kann diese gelb hinterlegt werden
- informiert, dass über alle Ortschaftsratssitzungen informiert wurde, über Obermehler wurde nichts berichtet
- Herr Roth - gibt zur Kenntnis, dass nicht über die Ortschaftsratssitzung berichtet wird, es sei denn, ein Ortschaftsratsmitglied reicht uns einen Text ein worüber berichtet wird → es werden nur Beschlüsse veröffentlicht
- Herr Kunze - fragt Herrn Roth ob er ihn anlacht oder auslacht
- Herr Roth - informiert, dass er ihn anlacht

- Herr Kunze
- merkt an, dass er darauf verzichten kann, da er nicht auf dieser Wellenlänge ist, diesbezüglich soll sich Herr Roth jemand anderes suchen
 - er informiert, dass ihn mehrere Bürger bezüglich der Brücke an der Sorge angesprochen haben → er war in der letzten Woche nicht vor Ort und weiß nicht wie weit der Baufortschritt ist → es war ein Höhenunterschied von ca. 20 cm zu erkennen nachdem die Brücke auf die Fundamente gesetzt wurde (beidseitig)
 - sie wurden bereits auch diesbezüglich angesprochen
 - bedauerlicherweise ist der Brückenexperte nicht da
 - bedeutet für ihn, dass man auf der einen Seite das Pflaster anheben muss und auf der anderen Seite Schotter etc. anfüllen muss → was ist die Ursache dafür bzw. warum wurde die Brücke höher eingesetzt
 - ist alles mit zusätzlichen Kosten verbunden
 - die Anhöhe ist für die Bürger nicht so schön, besonders von der Seite des Kakadus

- Herr Roth
- merkt an, dass es die Fragestunde des BSO ist
 - weist darauf hin, dass Herr Kunze diesbezüglich auch telefonisch von uns eine Auskunft bekommen hätte, wenn er angerufen hätte
 - es gab eine Auflage von der unteren Wasserschutzbehörde, dass die Durchflusshöhe zu garantieren ist, wenn die Brücke auf die alte Höhe gebracht worden wäre, hätte man die Auflage umgehen müssen, da dies nicht möglich ist, waren wir gezwungen die Brücke so hoch zu setzen
 - ist natürlich der Nachteil, dass angepflastert werden muss → der Bauhof beendet seine Baumaßnahmen diese Woche mit Bravour in Bothenheilingen → im Anschluss wird der Bauhof sich den Pflasterarbeiten an der Brücke widmen, damit die Bürger der Sorge gut in ihre Gärten kommen

Keine weiteren Anmerkungen.

Zu Top 7.

Beratung und Beschlussfassung zum Beitritt der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen in das Projekt „Agathe“

- Herr Roth - beantragt das Rederecht für Herrn Kaufmann

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
19	19	0	0

- Herr Kaufmann
- begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für die Einladung
 - informiert, dass die Stiftung Landleben 2021 bei einer Ausschreibung beim Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen teilgenommen hat
 - es wurde positiv bescheinigt im Unstrut-Hainich-Kreis das Agathe-Programm durchzuführen
 - seit 21.05.2021 in der Region → vorrangig in der Region Seltenrain → durch VG Bad Tennstedt erweitert → möchte heute die Region Nottertal-Heilingen Höhen überzeugen Agathe zu nutzen
 - es gibt derzeit 3 Beratungskräfte → soll auf 4 erweitert werden

- Frau Fiss ist seit 01.01.2022 hier in der Region unterwegs (Neunheilingen, Bothenheilingen, Obermehler, Schlotheim, Kleinwelsbach und Issersheilingen) mit festen Sprechzeiten → jeweils 1 ½ - 2 Stunden in den zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten
- Themen in den Sprechstunden sind Beratung zur Pflege, MDK-Prüfung, Einstufung in den Pflegegrad, Beantragung für Schwerbehindertenausweise etc. → Dinge die Personen benötigen und zu diesen Themen eine fachkompetente Beratung bekommen
- es wird gut angenommen → vor allem ältere Personen nehmen diese Hilfe gern an
- es kann das Angebot geschaffen werden Termine bei Ärzten wahrzunehmen (Fahrdienst) etc.
- wenn es weiterhin gewünscht ist, dieses Programm zu nutzen, müsste sich die Stadt Nottertal-Heilingen Höhen mit einer Unterstützung der Kosten von 10 % beteiligen
- über die VG Bad Tennstedt haben wir anteilig eine Kostenbeteiligung von Rund 14.000 EUR, in der Landgemeinde Nottertal-Heilingen Höhen wären es rund 11.000 EUR für dieses Jahr und zum selben Anteil für nächstes Jahr
- sie sind ganz guter Dinge, dass sich dies Projekt im ganzen Unstrut-Hainich-Kreis ausbreiten wird, da in allen Gemeinden immer mehr Bedarf besteht → Anfragen steigen täglich
- steht für weitere Fragen gern zur Verfügung

Herr Roth

- Herr Kaufmann kam im September letzten Jahres auf ihn zu und hat sich mit ihm über das Projekt Agathe unterhalten → er fand dieses Projekt sehr spannend, zumal es in den Ortschaften die ältere Bevölkerung nutzen kann, die keine Angehörigen vor Ort haben
- somit wurde vereinbart, dass dieses Projekt ¼ Jahr in der Region getestet wird (Probelauf), um zu schauen wie es von der Bevölkerung angenommen wird
- Sprechstunden können in den kommunalen Objekten durchgeführt werden
- nach der Anlaufphase wurde beschlossen, dass alle 14 Tage in den Ortschaften eine Sprechstunde durchgeführt wird
- zu seiner Freude war die Resonanz sehr gut und es wurde sehr gut angenommen
- hier ist nicht nur die Werbung in Heimatboten relevant, sondern die Mund zu Mund Propaganda
- in den Ausschüssen wurde das Programm Agathe diskutiert und positiv aufgenommen
- bedankt sich bei Herrn Kaufmann, dass er dieses Projekt noch einmal im Stadtrat vorgestellt hat

Herr Burhenne

- hat Frau Fiss bereits kennengelernt → sie war bei dem Seniorenkreis und hat dieses Projekt und sich vorgestellt → Senioren haben dies genutzt um Fragen zu klären
- er findet es schade, dass sie in der Fuhrmannschenke im Gastraum sitzt → vielleicht könnte man die Sprechstunde an einer anderen Stelle durchführen
- er findet dieses Projekt sehr gut

Herr Kaufmann

- es wurde vorerst mit den Standorten begonnen und man kann in Zukunft sicher noch prägnantere Plätze finden, wo die Sprechstunden gehalten werden können → barrierefreie Zugänge → wird nochmal abgeklärt

- Herr Isenhuth
- informiert, dass man sich in der Fraktionssitzung kurz über dieses Projekt unterhalten hat um für Aufklärung zu sorgen, da niemand diese Problematik kannte, was in dem Projekt angeboten wird → findet dieses Projekt sehr gut und findet gut, dass es in der Landgemeinde angeboten wird
 - merkt an, dass Herr Roth gesagt hat, es würde sich durch Mundpropaganda rumsprechen und findet es schade, dass diese Mitarbeiter schon viel Zeit investiert haben und obwohl die Leute in den Ortschaften nichts darüber wussten → wie viele waren in Obermehler schon vor Ort
- Herr Kaufmann
- in Obermehler gibt es bereits mehrere Mitglieder in dem Verein → es besteht ein reger Anspruch dies zu nutzen
 - es werden in den Sprechzeiten auch Personen angefahren, die nicht so beweglich sind und körperlich eingeschränkt sind und merken diesbezüglich immer stärkeren Zuwachs
 - weist darauf hin, dass wenn die Fuhrmannschenke nicht der prädestinierteste Platz dafür ist, wird natürlich nach Absprache eine andere Möglichkeit gefunden
- Herr Roth
- Informiert Herrn Isenhuth, dass er in der Verwaltung Bescheid geben soll, wenn er den Heimatboten nicht bekommt, da das Projekt Agathe mehrfach im Heimatboten beworben wurde (mindestens 3-mal)
 - Bevölkerung konnte sich somit über die Schwerpunkte des Projektes informieren
- Herr Kunze
- hat gehört, dass es gut angenommen wurde → möchte Zahlen wissen, wie konkret der Zuspruch ist, dass er sich darunter etwas vorstellen kann und wie in anderen Gemeinden der Anlauf zu diesem Projekt war
- Herr Kaufmann
- im letzten Jahr gab es rund 2.000 Beratungsgespräche in der Zeitspanne vom 21.05. – 31.12. letzten Jahres
 - dieses Jahr wurden bis Stand letzter Woche bereits 400 Gespräche geführt → daraus folgt eine Steigerung, zumal in der Landgemeinde eine sehr große Nachfrage von den Personen vor Ort gegeben ist
 - in der Region Seltenrain hat es mit einer Mund zu Mund Propaganda angefangen und hat ganz gut funktioniert und ist nachhaltiger
 - man merkt auch, dass gerade von der älteren Bevölkerung ein großer Zuspruch für dieses Projekt kommt
- Herr Willfahrt
- fragt nach, ob es noch weitere Infos zu dem Projekt gibt
- Herr Roth
- gibt zur Kenntnis, dass er vor Abstimmung auf den Sachverhalt des Beschlusses eingeht
- Herr Hettenhausen
- möchte ein positives Feedback für Bothenheilungen abgeben
 - es wird von den Senioren sehr gut angenommen → merkt an, dass die Bevölkerung immer älter wird und somit immer größerer Bedarf bestehen wird
 - es ist ein Ansprechpartner für die Personen da, die komplexe Anträge stellen müssen oder sich darüber informieren wollen → es gibt für Hilfebedürftige endlich wieder jemanden vor Ort der helfen kann
- Frau Wettstaedt
- findet dieses Projekt super und möchte anmerken, dass es von vielen sehr gern angenommen wird

- Herr Kaufmann
- bedankt sich für das Feedback
 - erklärt, dass es ein Förderprojekt vom Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen ist
 - dieses Projekt läuft über 3 Jahre → Start war 2021 → Schluss für den Förderbereich ist vorerst der 31.12.2023, dafür ist eine kommunale Beteiligung nötig
 - die Stiftung ist der Träger und sie bekommen für dieses Projekt 90 % vom Land gefördert und die anderen 10 % können/sollen von den beteiligten Gemeinden zugesteuert werden
 - erklärt die Zusammenstellung der Kosten (240.000 EUR werden vom Land gefördert, 14.000 EUR übernimmt die VG Bad Tennstedt und rund 11.000 EUR die Stadt Nottertal-Heilingen Höhen)
 - würde sich freuen, wenn der Stadtrat dem Antrag positiv zustimmt
- Herr Roth
- merkt an, dass Herr Kaufmann es bereits erklärt hat, dass unsere Unterstützung an den Verein 11.924 EUR beträgt
 - es wurde mit der Kämmerin abgestimmt, dass dieser Betrag in einem Nachtragshaushalt eingestellt wird
 - es ist wichtig, dass wir uns diesbezüglich engagieren → wir werden kein Vereinsmitglied und wir werden auch kein Mitglied in einer Stiftung → wir unterstützen damit das Projekt Agathe
 - diejenigen die Agathe in Anspruch nehmen, bezahlen einen minimalen Mitgliedsbeitrag
 - für das Jahr 2023 werden wir diesen Betrag zur Unterstützung mit im Haushalt berücksichtigen
 - man kann ganz optimistisch sein, dass dieses Programm oder ein ähnliches Programm über das Jahr 2023 hinweg geführt werden kann

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
19	19	0	0

Beschluss-Nr.: 148/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 8.

Beratung und Beschlussfassung zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Sondergebiet Solarpark Obermehler Nord“ der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen

- Herr Roth
- informiert, dass die Lunaco GmbH Berlin einen Antrag zur Einleitung des Bauleitplanverfahrens zur Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Sondergebiet Solarpark Obermehler Nord“ gestellt hat
 - der Stadtrat der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen soll in seiner öffentlichen Sitzung den Aufstellungsbeschluss fassen, damit die Lunaco GmbH dieses Bauleitverfahren in Gang setzen kann
 - das gesetzlich durch das Baugesetzbuch vorgeschriebene Planverfahren zur Aufstellung des Vorhabenbezogenen „Sondergebiets Solarpark Obermehler Nord“ der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen auf der Grundlage des § 1 (3) und § 2 (1) BauGB in dem gemäß Anlage zu diesem Beschluss festgesetzten räumlichen Geltungsbereich soll eingeleitet werden, die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses
 - zählt die Flurstücke des räumlichen Geltungsbereichs auf welche im Beschlussvorschlag genannt werden

- Vorhabenträger ist die Lunaco GmbH aus Berlin → die Stadt Nottetal-Heilingen Höhen hat keinerlei Kosten
- die Kosten der Erstellung des Bebauungsplanes, der Planung und Durchführung der Erschließungsmaßnahmen, sowie der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind vom Vorhabenträger zu übernehmen
- informiert, dass in der Beschlussvorlage ebenfalls festgehalten ist, dass der Bürgermeister beauftragt wird, mit dem Vorhabenträger einen Durchführungsvertrag gemäß § 12 BauGB vorzubereiten, der die vollständige Kostenübernahme regelt

Herr Willfahrt

- beantragt das rederecht für Grit Peyerl
- informiert das die Zuschauerränge stärker besetzt sind als sonst → liegt daran, dass dies überwiegend die Einwohner aus der Siedlung Pöthen sind → da diese Bewohner zu diesem Tagesordnungspunkt am meisten betroffen sind
- in der Presse gab es diesbezüglich schon Gegenwind
- im Ortschaftsrat wurde dies ebenfalls diskutiert, wozu er sich später noch äußern würde

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
19	19	0	0

Frau Peyerl

- stellt sich vor und informiert, dass sie seit 2 Jahren in der Siedlung Pöthen lebt
- hatte längere Zeit nach einem Grundstück in und rund um Schlotheim in der Natur gesucht und war glücklich, dass sie eines der letzten Baugrundstücke in der Siedlung Pöthen gefunden hatte
- sie spricht für die Einwohner der Siedlung Pöthen und für Schacht Pöthen, welche damit auch betroffen sind
- die Einwohner der Siedlung Pöthen und Schacht Pöthen, sagen nein zum Solarpark in der idyllischen Natur
- sie haben nichts gegen erneuerbare Energie, aber dies muss nicht auf Ackerland oder in Lebensräumen von geschützten Tieren und Pflanzen erbaut werden
- im Frühjahr und im Herbst ist dieses Gebiet eine Zwischenlandestation von Wildgänsen und Kranichen → Natur Pur
- in Schlotheim wurde der Solarpark abgewendet und nun soll er in der Siedlung Pöthen errichtet werden
- die Einwohner der Siedlung Pöthen sind der Meinung, dass die Stadt abwägen muss, ob es vernünftig oder unvernünftig ist, so einen großen Solarpark in einer so schönen Natur zu errichten
- es sollte nicht auf das gerade Wohl entschieden werden → wegen der Gelder die da fließen
- es ist unbegreiflich, wie viel Geld verschleudert wird, ohne zu wissen, ob dieser Plan überhaupt aufgeht
- es gibt genügend Flächen, abseits von Wohngebieten die dafür geeignet wären
- sie fragt die Stadtratsmitglieder, wie sie reagieren würden, wenn es jeden einzelnen betreffen würde und der Solarpark genau vor denen ihrer Haustür errichtet werden soll
- sie spricht auch im Namen von Herbert Spangenberg (welcher heute nicht als Gast an der Sitzung teilnehmen kann) → er hat eine Firma in Schacht Pöthen seit über 30 Jahren → als er von dem Solarpark gehört hatte, brach für ihn eine Welt zusammen

- verweist auf die Luftaufnahme → Haus von Herrn Spangenberg wurde eingekreist
- ihn würde dies am schlimmsten betreffen, da er die Sicht links und rechts auf den Solarpark hätte
- die Ortschaftsratsitzung in Obermehler hatte ihn so sehr mitgenommen, dass er heute an der Sitzung nicht teilnehmen kann
- sie bittet den Stadtrat all diese Kriterien zu berücksichtigen, damit die Einwohner der Siedlung Pöthen und Schacht Pöthen ruhig im Herzen der Natur weiterleben können → ohne Solarpark
- sie hofft, dass der Stadtrat Einsicht zeigt und den Antrag ablehnt

Herr Willfahrt

- zitiert vom Landwirtschaftsminister → Herr Özdemir (die Grünen) hat am 28.01.2022 in einer virtuellen Agrarministerkonferenz gesagt: „Ohne Böden wächst der Hunger auf unserer Welt“ und „der Boden als Schlüsselressource für die Lebensmittelproduktion stehen stark unter Druck, jährlich gehen 10.000.000 Hektar Ackerflächen durch Siedlungsbau und andere Bebauungen verloren, daher gilt es diese Versiegelung zu reduzieren und wenn möglich rückgängig zu machen“ → die 10.000.000 Hektar sind natürlich auf die ganze Welt bezogen
- wir sollten uns diese Zitate zu Herzen nehmen, da es in diesem Fall auch auf uns zutrifft
- ist etwas enttäuscht, da er dachte, dass die Ortschaften immer gleichbehandelt werden, dass ist scheinbar nicht der Fall → selbe Situation vor etwas über einem Jahr im Ortschaftsrat Schlotheim → es gab eine Vorberatung für einen Solarpark am 01.03. → in dem Fall ging es auch um Ackerflächen die mit Solarparks bebaut werden sollen und die Aufstellung zu einem Bebauungsplan
- es gab 2 Abstimmungen → eine davon ist, ob Ackerflächen mit Solarparks bebaut werden sollten oder nicht → Ortschaftsrat war mehrheitlich dagegen mit 2 Enthaltungen und keiner Ja-Stimme (ähnlich wie im Ortschaftsrat Obermehler)
- entscheidend ist, dass dieses Thema vom Ortschaftsrat Schlotheim nie dem Stadtrat zur Entscheidung vorgetragen wurde, aber der Solarpark für Obermehler muss im Stadtrat abgestimmt werden, obwohl der Ortschaftsrat am 15.03.2022 dagegen gestimmt hatte
- es geht um 30 Hektar Ackerland (nicht das beste Ackerland) die für mehr als 30 Jahre versiegelt werden sollen
- es muss entschieden werden ob wir erneuerbare Energien wollen oder ob wir die Flächen weiterhin bewirtschaften und somit die Bevölkerung ernähren wollen → im Hinblick auf die derzeitige Ukraine-Krise (da wir von der Ukraine bis lang das meiste Getreide bezogen haben)
- Ortschaftsrat hat es sich nicht einfach gemacht, da die Ortschaft Obermehler nicht gegen erneuerbare Energie ist, es wurde eine Möglichkeit in Erwägung gebracht ohne Ackerflächen zu bebauen und wo keine Anwohner darunter leiden müssten → hier wurde der alte Schießplatz der ehemaligen russischen Garnison ins Gespräch gebracht → durfte bis lang nicht bebaut werden, da er als Ersatzmaßnahme für den Flugplatz ausgewiesen wurde, aber bis vor einem Jahr durfte man auch keine Ackerflächen bebauen, scheinbar ist dies jetzt möglich
- der Ortschaftsrat hat dem Projektleiter empfohlen, zu überprüfen, ob es an dieser Stelle möglich wäre
- es gibt zu dem jede Menge Industrieflächen oder Gebäudedächer die bebaut werden könnten, bevor man Ackerflächen bebaut

- nur weil die Bauern keine Lust haben diese Fläche weiter zu bewirtschaften, kann es nicht sein, dass hier nur das schnelle Geld gemacht wird, indem man die Fläche mit Solarplatten bebaut
- er hat zudem noch eine Unterschriftenliste mitgebracht, die gegen den Solarpark sind, zumal er auch nicht weiß ob mit der Gemeinde Menteroda das Gespräch gesucht wurde, da es die Bewohner von Schacht Pöthen ebenfalls betrifft
- gibt zu bedenken, wenn man diesen Beschluss zustimmt, ist das Projekt nicht mehr zu stoppen

- Herr Roth
- würde gern den Bauausschuss dazu hören
- Herr Fitze
- informiert, dass der Bauausschuss noch zu dem Thema gehört wird
- Herr Kunze
- wollte ebenfalls anmerken, dass er den Bauausschuss dazu hören möchte
- Herr Fitze
- gibt zur Kenntnis, dass der Bauausschuss zum Schluss sein Statement dazu abgeben wird
- Herr Kunze
- er hätte es für gut empfunden, wenn der Investor sein Projekt vorgestellt hätte, um sich diesbezüglich noch eine Meinung zu bilden
 - er möchte verdeutlichen, dass Photovoltaikanlagen eine wichtige und stabile Stromversorgung für unser Land sind
 - er lehnt es grundsätzlich ab, Ackerflächen in einer solchen Größenordnung dafür zu opfern
 - der Antragsteller begründet darauf, dass es sich um Flächen mit einer schlechten Bodenqualität handelt → was muss ich mir unter einem schlechten Boden vorstellen → bei wechselnden Fruchtfolgeinsatz kann man mit weniger Düngemittel gute Erträge erzielen
 - er findet das diese erneuerbaren Energien gut und bezahlbar für den ländlichen Bereich sind
 - möchte darauf hinweisen, dass wir in Anbetracht der Lage die Preisentwicklung für Lebensmittel nicht aus den Augen verlieren sollten
 - laut Antragsteller soll die Kommune bei den Einnahmen beteiligt werden → abhängig von den Stromerlösen + Gewerbesteuererinnahmen
 - welche vergleichbaren Projekte hat die Firma Lunaco GmbH in der Vergangenheit durchgeführt
 - er hat sich die Internetseite angeschaut und ihm ist aufgefallen, dass diese Firma eine Anlage in so einer Größenordnung noch nicht errichtet hat
 - liegen Wirtschaftsberichte vor, um diese einsehen zu können
 - liegen Stellungnahmen der Anwohner vor, wo die Firma Lunaco GmbH Projekte durchgeführt hat, um nachvollziehen zu können, wie die Anwohner damit umgehen, wenn die Anlagen unmittelbar in der Nachbarschaft aufgebaut worden sind
 - wie bezieht sich der Antragsteller zum Positionspapier des Thüringer Bauernverbandes in Bezug auf dieses Projekt → er hat sich diesbezüglich das Positionspapier angeschaut → zitiert Stichpunkte daraus
 - ihm fehlt ebenfalls, wie Herr Willfahrt bereits erwähnt hat, eine Stellungnahme der Gemeinde Menteroda → diese ist unmittelbar damit betroffen
 - fragt nach, warum der Antragsteller nicht vor Ort ist, um sein Projekt zu verteidigen

- er empfiehlt den Bauleitplan abzulehnen, die Kommune sollte sich nicht für ein paar Euro prostituieren und dafür an Lebensqualität verlieren → Flora und Fauna sollten bewahrt werden
- gibt zur Kenntnis, wenn dieser Beschluss genehmigt wird, ist dieses Projekt nicht mehr zu stoppen → wie bereits von Herrn Willfahrt erwähnt
- informiert, dass es genug freie Kapazitäten gibt auf kommunalen Gebäuden und Flächen die genutzt werden können → wie bereits von Herrn Willfahrt erwähnt
- er lehnt diesen Antrag ab

Herr Roth

- findet es etwas viel Polemik für eine eigentlich sachlich geführte Debatte
- informiert, Herrn Willfahrt, dass der Selbstversorgungsgrad bei Getreide bei über 100 % liegt d. h. wir führen kein Getreide von der Ukraine nach Deutschland ein → Getreide aus der Ukraine geht in die Dritte-Weltländer
- es freut ihn, dass auf einmal ein so großes Interesse der landwirtschaftlichen Produktion gewidmet wird
- informiert Herrn Kunze, dass er an der gemeinsamen Sitzung Bauausschuss/Ortschaftsrat Obermehler teilnehmen konnte, um sich zu informieren
- Bauausschuss hat sich parallel zur Ortschaftsratssitzung für die Annahme der Beschlussvorlage ausgesprochen, damit die Planungsbüros erstmal die Möglichkeit haben zu arbeiten
- die Fläche die bebaut werden soll, ist eine Vorrangfläche für Landwirtschaft, d. h. das Landwirtschaftsamt wird gefragt, ob der Investor - die Lunaco GmbH eine Freiflächenanlage bauen darf
- die Aussage vom Landwirtschaftsamt war, dass sie dem Antrag erstmal widersprechen werden
- Herr Ziegler hat bereits erwähnt, dass er bereits mit einer Teilfläche zufrieden wäre
- Verweist auf das Luftbild → erklärt, dass anhand der Teilfläche bestimmt werden kann, welcher Teil bebaut werden könnte und man dies dem Investor so anbietet z. B. könnte man sich auf die Flurstücke auf der westlichen Seite beschränken, so dass die Anwohner aus Schacht Pöthen und Gut Pöthen weniger diese Photovoltaikanlage sehen → somit können wir ein Teil dazu beitragen, Grünen Strom in unserer Gegend zu produzieren → der Krieg in der Ukraine hat uns gezeigt, wie abhängig wir von ausländischer Energie sind
- wir haben keine sonstigen natürlichen Rohstoffe, daher müssen wir zulassen, dass Windräder und Photovoltaikanlagen gebaut werden → die hier angebotene Freifläche ist von der Bodengüte eher schlechter, welcher normalerweise für Grünlandflächen genutzt wird
- stellt den Antrag, diesen Beschluss zu unterteilen und die Mehrzahl der Flurstücke in das Planverfahren mit einzubringen, damit der Investor anfangen kann zu arbeiten und um ein Zeichen zu setzen, dass die Stadt Nottertal-Heilingen Höhen für Grüne-Energie ist
- informiert, dass die Abgeordneten gern Herrn Wacker in die Fraktionssitzung einladen können, um sich aufklären zu lassen, wie es sich verhält, wenn man Photovoltaikanlagen auf die Dächer von kommunalen Objekten setzen würde → es besteht auf Grund der Statik, keine Möglichkeit diese Photovoltaikanlagen auf die Dächer unserer kommunalen Objekte zu bringen
- gibt den Hinweis, dass der Beschluss vom Ortschaftsrat Schlotheim nicht mit dem Beschluss vom Ortschaftsrat Obermehler gleichzusetzen

ist → es war damals im Ortschaftsrat Schlotheim eine mündliche Anfrage von dem Investor

- die Lunaco GmbH hat einen schriftlichen Antrag zur Einleitung des Bauleitplanverfahrens zur Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Sondergebiet Solarpark Obermehler Nord“ gestellt
→ diese schriftliche Anfrage muss im Stadtrat diskutiert werden

Herr Seeländer - stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung, nachdem der Bauausschuss sich zu Wort gemeldet hat, beantragt er einen Beschluss zu der Sache zu fassen, da wir sonst die vielen Tagesordnungspunkte nicht mehr bis 22:00 Uhr schaffen

Herr Roth - informiert, dass der Bauausschuss sich einstimmig dafür positioniert hat

Abstimmung zum Antrag zur Geschäftsordnung von Herrn Seeländer:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
19	14	5	0

Dem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt.

Herr Fitze - beantragt eine kurze Unterbrechung bevor es mit dem Änderungsantrag von Herrn Roth weiter geht

Abstimmung für eine Unterbrechung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
19	18	0	1

Beginn der Unterbrechung 20:07 Uhr.

Ende der Unterbrechung 20:16 Uhr.

Herr Fitze - liest den Beschlussvorschlag in Kurzform mit den Änderungen von Herrn Roth vor → Änderung im Beschlussvorschlag → b) Flurstücke: 184 – 194 bleiben bestehen, gestrichen werden die Flurstücke 179, 230, 231, 233, 234

Abstimmung zum Änderungsantrag von Herrn Roth:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
19	1	12	6

Beschluss-Nr.: 149/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde mehrheitlich abgelehnt.

Herr Fitze - möchte über den ursprünglichen Beschlussvorschlag ohne Eingrenzung abstimmen

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
19	2	14	3

Beschluss-Nr.: 150/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde mehrheitlich abgelehnt.

Zu Top 9.**Beratung und Beschlussfassung zur Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes II „Wohn- und Gewerbegebiet Flugplatz“ Obermehler**

- Herr Roth - möchte diesen Tagesordnungspunkt kurzhalten und informiert, dass der Bauausschuss sich dafür positioniert hat
- Herr Burhenne - informiert, dass in der Ortschaftsratssitzung in Obermehler alle dagegen gestimmt haben
 - welche Flugplatzbelastung bleibt erhalten, wenn da ein Funkmast von 30 m Höhe steht, darf man dann mit einem Flugzeug von 90 Tonnen noch landen oder nicht landen
 - gibt es allgemeine Flugbetriebseinschränkungen
 - warum soll ein zweiter Mast entstehen, es gibt eine Abdeckung des D1-Netzes in Schlotheim, Großmehlra und Obermehler
- Herr Roth - die Luftfahrtbehörde hat sich dazu positioniert und informiert, dass man bei einer Masthöhe von 30 m keine Einschränkung im Flugverkehr hat
 - das D1-Netz ist flächendeckend, wir können nicht sagen warum der Betreiber einen neuen Masten setzen möchte
 - wir wissen nicht, wie weit die Reichweite von dem neuen Mast sendet und wir wissen nicht was mit dem alten Mast passiert
 - ist der Hoffnung, dass durch den neuen Mast die Funklöcher und das schlechte Internet ausgebessert werden
- Herr Burhenne - informiert, dass es im Bereich Schlotheim, Obermehler, Großmehlra und Mehrstedt kein Funkloch im D1-Netz gibt
- Herr Willfahrt - informiert, dass es bereits im Ortschaftsrat zur Sprache gekommen ist, wenn es jemanden gibt, der ein Gewerbebetrieb hat und den Flugplatz braucht, in der Konstellation wie er ist, genehmigen wir jetzt nicht nur den Bau eines Funkmastes, sondern wir ändern hiermit den Bebauungsplan
 - der Bebauungsplan, hat eine Höhenbegrenzung wegen des Flughafens
 - wenn der Mast genehmigt wird, kann es passieren, dass sich da niemand mit seinem Gewerbe mehr ansiedelt
 - es wird nicht einfach nur ein Mast genehmigt, es wird auch der Bebauungsplan befreit und es ist nicht einfach, dies wieder rückgängig zu machen
- Herr Roth - ist etwas fassungslos und fragt nach, was im Stadtrat noch beschlossen werden soll, wenn man noch nicht einmal einen Funkmast durch den Stadtrat beschlossen bekommt
 - der Betreiber wird den Funkmast nicht ohne Grund da hinsetzen
 - ist der Meinung, dass wir nicht beurteilen können, wie die Absicherung unseres Funknetzes ist
 - er wurde von Bürgern angesprochen, wie viele Flugzeuge noch landen (Bürger empfinden es als störend) und jetzt werden sie plötzlich wieder benötigt
- Herr Schulz - fragt nach, ob da aktuell ein Funkturm steht und wie hoch der ist
 - → da steht aktuell kein Funkturm
 - wie verteilt der jetzige Anbieter sein Funknetz
 - → es gibt ein Funkturm in Schlotheim und einen in Obermehler

- in Bothenheilingen sieht es mit einem D1-Netz-Empfang sehr schlecht aus, er kann nicht abschätzen ob die 30 m Höhe bis nach Bothenheilingen ausreicht wären und ihm ist auch bekannt, dass Schacht Pöthen und auch in der Siedlung Pöthen die Funkabdeckung nicht sehr optimal ist
- wird belegt, was der Funkturm bringt

Herr Roth

- informiert, dass wir den Funkmasten nicht bauen müssten, wenn die Funkabdeckung ausreichend wäre
- verliest die Stellungnahme des Luftfahrtamtes zur Information für die Abgeordneten

Herr Fitze

- fasst noch einmal zusammen und erwähnt, dass der Ortschaftsrat Obermehler gegen diesen Beschluss gestimmt hat und der Bauausschuss sich dafür positioniert hatte

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
19	7	11	1

Beschluss-Nr.: 151/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde mehrheitlich abgelehnt.

Zu Top 10.

Beratung und Beschlussfassung zum öffentlichen Angebot für den Verkauf des Gebäudegrundstückes Hauptstraße 53a im OT Neunheilingen

Herr Roth

- das Objekt Hauptstraße 53 a im OT Neunheilingen steht im Eigentum der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen
- im Objekt sind 5 Wohnungen vorhanden → Dachgeschosswohnung kann wegen erheblichem Sanierungsstau nicht vermietet werden
- 3 Wohnungen sind vermietet, eine Wohnung steht derzeit leer
- in der Vergangenheit wurde bereits mehrfach versucht, das Objekt zu verkaufen
- bis 2019 hat sich weder ein externer Interessent noch ein Mieter gefunden, der sein Kaufinteresse angemeldet hat
- zwischenzeitlich besteht an dem Objekt erheblicher Sanierungsstau insbesondere bei der sanitären Ausstattung → aktuell noch Badeöfen, der Heizungserneuerung → aktuell 1 Kachelofen pro WE und der Dachneueindeckung → aktuell Betondachziegeln
- der Wohnblock verfügt über keine Wärmedämmung
- derzeit liegen drei Kaufbekundungen vor → aus diesem Grund muss erneut zu diesem Verkauf beraten werden
- in der Anlage sind die Einnahmen und Ausgaben und die zu erwartenden Kosten aufgelistet → mögliche Förderung dargestellt
- hat ein erneutes öffentliches Angebot des Objektes im Amtsblatt „Heimatbote“ und auf der Internetseite der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen vorgeschlagen
- der Ortschaftsrat hat sich dafür positioniert

20:34 Uhr → Herr Hettenhausen und Herr Schäfer verlassen den Saal (17 von 21 Abgeordnete sind noch anwesend)

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	16	0	1

Beschluss-Nr.: 152/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.

Zu Top 11.

Beratung und Beschlussfassung zum öffentlichen Angebot für den Verkauf des Wohn- und Geschäftshauses Sondershäuser Straße 26 im OT Schlotheim

- Herr Roth
- das Objekt wird seit vielen Jahren durch die Wohnbau GmbH der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen verwaltet
 - es handelt sich um ein Wohn- und Geschäftshaus mit zwei Wohn- und einer Gewerbeeinheit
 - das Haus wurde ca. 1920 errichtet und verfügt über eine Gesamtmietfläche von ca. 214 m²
 - alle Mieteinheiten sind leerstehend
 - es besteht ein erheblicher Sanierungsbedarf
 - die örtlich erzielbaren Mieten sind mit dem notwendigen Sanierungsaufwand nicht wirtschaftlich darstellbar
 - da das Objekt leerstehend ist, wird ein Käuferpotential für Selbstnutzer/Eigentümer gesehen
 - es liegt ein aktuelles Wertgutachten vom 05.07.2021 durch einen öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen vor
 - Ortschaftsratsrat Schlotheim hat sich dafür positioniert
- Herr Kunze
- das Objekt in Neunheilingen wird im Heimatboten und auf der Internetseite angeboten, genau wie dieses Objekt, allerdings steht im Beschlusstext zusätzlich drin → weitere Publikationsmöglichkeiten → was kann man sich darunter vorstellen
- Herr Roth
- äußert, dass es sich bei der Ausschreibung ebenfalls auf den Heimatboten und die Internetseite der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen beschränken wird

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	17	0	0

Beschluss-Nr.: 153/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 12.

Beratung und Beschlussfassung zur Inanspruchnahme des allgemeinen Vorkaufsrechtes der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen für eine Verkehrsfläche im OT Obermehler

- Herr Roth
- mit Kaufvertrag UR-Nr. N2490/2021 vom 20.12.2021 wurde u.a. das Flurstück 195/21 mit 21 m² in der Flur 12 Gemarkung Großmehla verkauft

- bei dieser Fläche handelt es sich um eine reine Verkehrsfläche – Straßenausfahrt mit Gehweg von der Friedensstraße auf die Mehlersche Straße → laut der beiliegenden Karte
- im Rahmen der Vorkaufsrechtsverzichtserklärung wurde der Sachverhalt der verkauften Flurstücke geprüft und diese öffentliche Nutzung festgestellt
- derzeit wurde das Verfahren zur Genehmigung ausgesetzt
- es ist angedacht, den ursprünglichen Kaufvertrag nach zu beurkunden und das Flurstück 195/21 herauszulösen und im Nachgang den Kaufvertrag zwischen dem Verkäufer Herrn W. Rinklake und der Stadt vorzunehmen

Herr Willfahrt - der Ortschaftsrat Obermehler hat sich einstimmig dafür positioniert

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	17	0	0

Beschluss-Nr.: 154/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 13.

Beratung und Beschlussfassung zum Kauf einer öffentlich genutzten Fläche in der Gemarkung Issersheilingen

Herr Roth

- die beiden Flurstücke liegen direkt im Dorfkern von OT Issersheilingen und konnten bisher eigentumsrechtlich nicht geklärt werden, da die eingetragenen Eigentümer zuletzt 1870 vermerkt wurden
- 2019 wurde beim Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis die Bestellung eines gesetzlichen Vertreters für diese Flächen von der damaligen Verwaltungsgemeinschaft Schlotheim beantragt
- zwischenzeitlich wurde die Erbenrecherche über das Landratsamt abgeschlossen
- es konnten keine Erben legitimiert werden, somit kann ein gesetzlicher Vertreter für die unbekanntenen Erben bestellt werden
- die Flächen liegen direkt an der Straße, sind Zufahrt, öffentliche Grünfläche bzw. Stellfläche
- der Grundstückserwerb wird auf der Basis der jeweils aktuellen Bodenrichtwerte erfolgen
- der Ortschaftsrat Issersheilingen hat sich dafür positioniert

Herr Fitze - warum sind wir als Stadt daran interessiert dieses Objekt zu kaufen

Herr Roth

- informiert, dass wir die nächsten sind, die es erwerben können, da keine Erben festgestellt wurden
- es gibt bereits einen Interessenten, der diese Flurstücke von der Stadt erwerben möchte, sobald diese Eigentum der Stadt sind

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	17	0	0

Beschluss-Nr.: 155/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 14.

Beratung und Beschlussfassung zur Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe Straßenbau Im Baumgarten im OT Obermehler

- Herr Roth
- die Stadt Nottertal-Heilingen Höhen beabsichtigt im Jahr 2022 in einer Gemeinschaftsmaßnahme mit dem TAZV „Notter“, den Kanal- und Straßenbau „Im Baumgarten“ in Großmehlra durchzuführen
 - der Zustand der Straße ist seit Jahren ein Problem
 - der Straßenbau konnte auf Grund dessen, dass die Verlegung des Schmutzwasserkanals seitens des Trink- und Abwasserzweckkanals zeitlich noch nicht feststand (Zuweisung einer Förderung) von der Verwaltung nicht weiter vorbereitet bzw. eingeplant werden
 - bis dato erfolgten lediglich provisorische Reparaturen von den Anliegern und dem Bauhof der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen
 - 2021 begann das Planungsbüro TPL Lauer mit der Planung für den Kanal- und den Straßenbau, so dass zur Haushaltsaufstellung eine Kostenschätzung vorgelegt werden konnte
 - die Kosten für den Straßenbau wurden im Haushalt 2022 eingestellt, einschließlich der Straßenentwässerungspauschale
 - die Oberflächenherstellung ist in einer Asphalttragdeckschicht geplant.
 - die Straßenbeleuchtung ist bereits vorhanden
 - die Koordinierung bezüglich der Versorgung mit LWL/Glasfaser befindet sich in der Absprache mit der Bundesnetzagentur
 - die Ausschreibung erfolgt in zwei Losen
 - Los 1 Straßenbau
 - Los 2 Kanalbau
 - die Vergabe der Leistung soll an den insgesamt wirtschaftlichsten Bieter erfolgen
 - die Auftragsvergabe für das Los Straßenbau erfolgt direkt über die Stadt Nottertal-Heilingen Höhen
 - der Bauausschuss hat sich dafür positioniert
- Herr Burhenne
- fragt nach, ob bei Los 1 und Los 2 die Durchführung in einer anderen Reihenfolge stattfindet
- Herr Roth
- bestätigt dies
- Herr Willfahrt
- der Ortschaftsrat Obermehler hat sich dafür positioniert

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	17	0	0

Beschluss-Nr.: 156/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 15.**Beratung und Beschlussfassung zur Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe Erweiterung der Straßenbeleuchtung im OT Neunheilingen**

- Herr Roth
- die Stadt Nottertal-Heilingen Höhen wurde von dem Planungsbüro des Herb/Architekten 99096 Erfurt informiert, dass Herr R. Schmidt beabsichtigt im Jahr 2022 auf dem Flurstück 51, Flur 6, Molkereistraße ein Einfamilienhaus mit einer Garage zu errichten
 - auf dem Privatgrundstück verlaufen derzeit die Freileitungen der Straßenbeleuchtung
 - diese Freileitung und die 2 Lampenstandorte sind weder als Baulast noch als Dienstbarkeit eingetragen, sind somit nicht rechtlich gesichert
 - die Bauherrenschaft bat mit Schreiben vom 01.07.2021 um den Rückbau dieser Freileitung und der Lampen
 - im Zuge der Beratung zum Rückbau wurde entschieden die Straßenbeleuchtung in der Molkereistraße in Richtung Ortsausgang Kirchheilingen um 4 Lampen zu erweitern → derzeit gibt es in diesem Bereich noch keine Straßenbeleuchtung
 - weiterführendes Ziel wäre, zukünftig einen Gehweg in einem Teilbereich Molkereistraße auszubauen, der bisher über keinen Fußweg verfügt, um die Sicherheit der Fußgänger/Schulkinder zu gewährleisten, denn sie laufen derzeit auf dem unbefestigten Straßenrand zur Bushaltestelle, „Molkereistraße“ sowie „Am Bornberg“
 - bereits 2021 wurde die Maßnahme mit den entsprechenden Versorgungsträgern beraten
 - die Ausschreibung wurde vorbereitet → die Maßnahme ist zwingend im 2. Quartal 2022 umzusetzen, da die Bauherrenschaft plant im März/ April 2022 mit den vorbereitenden Arbeiten zu beginnen
 - die Vergabe der Leistung soll an den wirtschaftlichsten Bieter erfolgen
 - der Bauausschuss hat sich dafür positioniert

Herr Seeländer - der Ortschaftsrat Neunheilingen hat sich dafür positioniert

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	17	0	0

Beschluss-Nr.: 157/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 16.**Beratung und Beschlussfassung zur Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe Sanierung TB Gehweg Sondershäuser Landstraße im OT Schlotheim**

- Herr Roth
- der Gehweg Sondershäuser Landstraße im OT Schlotheim befindet sich an der L1027 in Richtung Ebeleben
 - auf Grund des einerseits sehr schlechten baulichen Zustandes und andererseits der verkehrstechnischen Bedeutung der Straße, soll dieser in einem Teilbereich von ca. 225 m teilsaniert werden
 - die vorhandene Asphaltbefestigung zerfällt, so dass die Fläche große Unebenheiten aufweist, was zu einer erhöhten Sturzgefahr führt
 - im Rahmen der Teilsanierung soll die vorhandene Bordanlage im Wesentlichen erhalten bleiben

- die rückwärtigen Tiefbordsteine werden ersatzlos entfernt
- die vorhandene Asphalttschicht einschließlich des Oberbaues wird in einer Stärke von ca. 20cm aufgebrochen, es wird ein Profilausgleich in Frostschutz eingebracht und anschließend eine Trag-Deckschicht
- die Maßnahme soll zusammen mit den Straßenreparaturen ausgeschrieben werden
- es ist mit täglich anderen Preisen zu rechnen, es wird aktuell eine Preisabfrage durchgeführt, damit geprüft werden kann, wie wir mit dem Haushalt ausgleichen können → wenn es sich in dem Preissegment abspielt wie es im Haushalt geplant ist, dann wird die Maßnahme so umgesetzt
- Bauausschuss hat sich dafür positioniert

Herr Fitze

- informiert, dass der Ortschaftsrat Schlotheim sich ebenfalls dafür positioniert hat

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	17	0	0

Beschluss-Nr.: 158/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 17.

Beratung und Beschlussfassung zur Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe Erneuerung Straßenbeleuchtung Teilbereich Heilinger Straße und Straße der Gemeinschaft im OT Schlotheim

Herr Roth

- die Straßenbeleuchtung in einem Teilbereich Heilinger Straße und Straße der Gemeinschaft ist noch als Freileitung ausgebildet und die Lampenkörper befinden sich an den Masten der TEN
- die TEN benötigt die Freileitung an dieser Stelle nicht mehr und beabsichtigt diese zu demontieren
- zur Sicherstellung der Straßenbeleuchtung soll eine neue erdverkabelte Anlage errichtet werden
- die bereits vorhandenen LED-Lampen werden in die neu zu errichtende Anlage mit eingebunden
- der Bauausschuss und der Ortschaftsrat Schlotheim haben sich dafür positioniert

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	17	0	0

Beschluss-Nr.: 159/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 18.**Beratung und Beschlussfassung zur Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe Straßenreparaturen im Gebiet Nottertal-Heilingen Höhen**

- Herr Roth
- auf Grund der festgestellten Schäden an kommunalen Straßen im gesamten Gebiet der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen sollen Reparaturarbeiten insbesondere für den Bereich Asphalt ausgeschrieben werden
 - der Bauausschuss hat sich dafür positioniert
- Herr Fitze
- fragt nach, ob bereits eine Liste erstellt wurde, in der vermerkt ist, welche Schäden ausgebessert werden sollen
- Herr Roth
- informiert, dass die Liste zurzeit erarbeitet wird
 - es muss geprüft werden wie groß das dafür vorgesehene Budget ist, um schwerpunktmäßig die größten Löcher zu schließen

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	17	0	0

Beschluss-Nr.: 160/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 19.**Beratung und Beschlussfassung zur Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen (Sondernutzungssatzung)**

- Herr Roth
- informiert, dass dies die letzten Satzungen sind die aktualisiert werden müssen, somit sind unsere Satzungen alle auf dem neusten Stand → werden es im Auge behalten unsere Satzungen immer wieder zu aktualisieren
 - merkt an, dass es ein Lob von der Kommunalaufsicht gab, da wir eine der wenigen Landgemeinden sind, die ihre Satzungen alle auf den neusten Stand gebracht haben → spricht seinen Dank an die Verwaltung aus für die sehr gute Arbeit die sie leistet
 - verweist auf die Satzung, erklärt, dass man sich an die alte Satzung angelehnt hat und Änderungen gelb unterlegt sind
 - liest die Änderungen vor
 - die Ausschüsse haben sich mit der Satzung beschäftigt und haben sich dafür positioniert
- Frau Langermann
- informiert, dass der Bauausschuss und der Finanzausschuss sich dafür positioniert haben
 - anschließend gab es mit der Kommunalaufsicht eine telefonische Absprache → geänderte Satzung liegt jedem vor → geht kurz auf die Änderungen ein

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	17	0	0

Beschluss-Nr.: 161/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 20.

Beratung und Beschlussfassung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen (Sondernutzungsgebührensatzung)

- Herr Roth
- die Stadt kann durch Satzung bestimmte Sondernutzungen in den Ortsdurchfahrten und in den Gemeindestraßen von der Erlaubnispflicht befreien und die Ausübung regeln
 - dies geschieht durch die durch den Stadtrat zu beschließende Sondernutzungssatzung der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen
 - informiert, dass § 21 ThürStrG die Möglichkeit eröffnet, eine Gebühr zu erheben, wenn der Gebrauch der öffentlichen Straßen über den Gemeingebrauch hinausgeht (Sondernutzung)
 - da der Vorteil aus der Sondernutzung nur dem einzelnen Beteiligten, der eine Sondernutzung beantragt, zugutekommt, entspricht es althergebrachten Grundsätzen, dass für einen solchen Vorteil ein Entgelt zu entrichten ist → dieses Entgelt hat öffentlich-rechtlichen Charakter
 - mit der Satzung über die Erhebung von Sondernutzungsgebühren ist deshalb über ein Gebührenverzeichnis für die gebührenpflichtigen Sondernutzungen zu beschließen
 - dieses Gebührenverzeichnis ist als Anlage Teil des vorliegenden Entwurfs zur Sondernutzungsgebührensatzung
 - geht kurz auf die eingefügten §§ ein
 - informiert, dass Herr Kunze nach Einnahmen gefragt hatte
 - 2019 belaufen sich die Einnahmen aus der Sondernutzungsgebührensatzung auf 8.486,10 EUR
 - 2020 belaufen sich die Einnahmen aus der Sondernutzungsgebührensatzung auf 5.442,32 EUR
 - 2021 belaufen sich die Einnahmen aus der Sondernutzungsgebührensatzung auf 4.420,97 EUR
 - er erklärt kurzer Hand den leichten Rückgang der Einnahmen, weist darauf hin, dass sich 2022 die Einnahmen wieder erhöhen werden
- Herr Burhenne
- fragt nach § 3
 - möchte wissen warum bei der Tischvorlage Punkt 3.4 und 3.5 teilweise gestrichen wurde, weil sich diese Punkt bereits im § 3 befinden
 - in Anlage 1.7 sind Beträge festgehalten, möchte wissen ob dies für einen Tag oder für den gesamten genannten Zeitraum gilt → gilt für den gesamten Zeitraum
- Herr Schmidt
- fragt nach, warum unter Punkt 1.7 Gebühren aufgezählt worden sind, laut Straßenverkehrsordnung dürften die unangemeldeten Fahrzeuge nicht auf öffentlichen Flächen abgestellt werden, da sie sich dann im öffentlichen Verkehr befinden würden, obwohl sie nicht mehr zugelassen sind
 - warum dürfen wir diesbezüglich eine Gebühr erheben, wenn dies eigentlich verboten ist

- Frau Langermann
- diesbezüglich hatte sie Rücksprache mit der Kommunalaufsicht gehalten
 - abgemeldete Fahrzeuge welche im öffentlichen Verkehrsraum stehen, können mit einer Sondernutzungsgebühr versehen werden → dies soll kein Freifahrtschein sein, dass Fahrzeuge über einen Zeitraum „X“ abgestellt werden können
 - nicht jeder, der sein Fahrzeug abmeldet hat die Möglichkeit, sein Fahrzeug auf seinem eigenen Grundstück stehen zu lassen
 - auf Grund dessen, kann für einen gewissen Zeitraum eine Sondernutzung beantragt werden, somit wird diese Person mit einer Sondernutzungsgebühr belegt und handelt nicht ordnungswidrig
- Herr Fitze
- informiert, dass diese Satzung nach dem der Beschluss gefasst ist, noch einmal der Kommunalaufsicht zur Prüfung vorgelegt wird
 - ist für ihn etwas widersprüchlich, dass es in einem Gesetz verboten wird und in einer Satzung erlaubt werden soll
 - die Kommunalaufsicht wird uns mitteilen, wenn etwas nicht in Ordnung sein sollte

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	17	0	0

Beschluss-Nr.: 162/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

- Herr Roth
- beantragt die Tagesordnungspunkte (21 – 28) „Feststellung der Jahresrechnung + Entlastung des Bürgermeisters“ gemeinsam für die jeweilige Ortschaft zu beraten und getrennt abzustimmen

Abstimmung für den Antrag von Herrn Roth:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	17	0	0

Zu Top 21.

Beratung und Beschlussfassung zur Feststellung der Jahresrechnung 2019 für die Gemeinde Obermehler

- Herr Roth
- informiert, dass die Prüfberichte von 2019, die letzten Prüfberichte der Gemeinde Obermehler, Neunheilingen und der VG Schlotheim sind
 - der Prüfbericht 2020, ist der erste Prüfbericht von der Landgemeinde Nottetal-Heilingen Höhen
 - im Jahr 2021 erfolgte die Prüfung der Jahresrechnung durch das Rechnungsprüfungsamt des Unstrut-Hainich-Kreises mit allen Unterlagen → ob alle Einnahmen und Ausgaben begründet und belegt sind, wie die Jahresrechnung und die Vermögensnachweise ordnungsgemäß aufgestellt sind → wirtschaftlich und sparsam verfahren wurde → die Aufgaben mit geringen Sachaufwand erfüllt werden konnten → bei Einnahmen und Ausgaben nach den geltenden Vorschriften verfahren wurde → ob die Anlagen zu den Jahresrechnungen vollständig und richtig sind

- Einwendungen gegen die Rechtsgültigkeit der Haushaltssatzung, insbesondere der erforderlichen Beschlüsse, sind durch das Rechnungsprüfungsamt nicht erkennbar geworden
- für Obermehler trifft das nicht zu → hier konnte kein Haushalt verabschiedet werden → vorläufige Haushaltsführung
- die Unterlagen zur Prüfung der Jahresrechnung war bei allen vorbereitet, die erbotenen Aufklärungen und Nachweise wurden erteilt
- der kassenmäßige Abschluss wurde richtig erstellt und stimmt mit den Unterlagen der Kontoführung überein
- die Entlastungen der Vorjahre und die Feststellung der Jahresrechnung erfolgten in den zuständigen Gremien
- die kassenmäßigen Abschlüsse wurden richtig erstellt

Anmerkung zu Obermehler:

- Jahresrechnung 2019 wurde im Jahr 2021 durch das Rechnungsprüfungsamt Unstrut-Hainich-Kreis geprüft
- die anlässlich der Prüfung gewonnen Erkenntnisse wurden im Prüfbericht aufgenommen und erläutert
- Jahresrechnung wurde ordnungsgemäß aufgestellt
- Haushaltsabschluss ist rechnerisch richtig → Bestandteile und Anlagen sind enthalten
- Kassenrest aus HHJ 2018 ist richtig übernommen
- Kassenrest aus HHJ 2019 ist in die Stadt NHH übertragen worden
- Prüfung des Anordnungswesens führte zu einzelnen Beanstandungen
- Belegwesen war im geprüften Umfang frei von Mängeln
- Beanstandungen, Anregungen und Vorschläge wurden im Schlussbericht mit aufgenommen
- Ergebnis der Prüfung wurde mit dem verantwortlichen Mitarbeiter des jeweiligen Aufgabengebietes abgestimmt
- übliche Schlussbesprechung fand auf Grund von Corona nicht statt

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	16	0	1

Beschluss-Nr.: 163/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.

Zu Top 22.

Beratung und Beschlussfassung zur Entlastung des Bürgermeisters der Gemeinde Obermehler für das Haushaltsjahr 2019

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	16	0	0

Beschluss-Nr.: 164/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 23.**Beratung und Beschlussfassung zur Feststellung der Jahresrechnung 2019 für die Gemeinde Neunheilingen**

- Herr Roth
- Haushaltsrechnung 2019 ist ausgeglichen → Lob an Herrn Seeländer
 - Jahresrechnung 2019 wurde im Jahr 2021 durch das Rechnungsprüfungsamt Unstrut-Hainich-Kreis geprüft
 - die anlässlich der Prüfung gewonnen Erkenntnisse wurden im Prüfbericht aufgenommen und erläutert
 - Jahresrechnung wurde ordnungsgemäß aufgestellt
 - Haushaltsabschluss ist rechnerisch richtig → Bestandteile und Anlagen sind enthalten
 - Kassenrest aus HHJ 2018 ist richtig übernommen
 - Kassenrest aus HHJ 2019 ist in die Stadt NHH übertragen worden
 - Prüfung des Anordnungswesens führte zu einzelnen Beanstandungen
 - Belegwesen war im geprüften Umfang frei von Mängeln
 - Beanstandungen, Anregungen und Vorschläge wurden im Schlussbericht mit aufgenommen
 - Ergebnis der Prüfung wurde mit dem verantwortlichen Mitarbeiter des jeweiligen Aufgabengebietes abgestimmt
 - übliche Schlussbesprechung fand auf Grund von Corona nicht statt

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	17	0	0

Beschluss-Nr.: 165/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 24.**Beratung und Beschlussfassung zur Entlastung des Bürgermeisters der Gemeinde Neunheilingen für das Haushaltsjahr 2019**

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	16	0	0

Beschluss-Nr.: 166/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 25.**Beratung und Beschlussfassung zur Feststellung der Jahresrechnung 2019 für die Verwaltungsgemeinschaft Schlotheim**

- Herr Roth
- mit Neugründung der Stadt NHH zum 31.12.2019 ist die VG Schlotheim abzuwickeln → die Abwicklung ist durch die Beauftragte durchzuführen
 - Kommunalaufsicht hat diesbezüglich die ehemalige VG-Leiterin angeschrieben → warten auf Rückmeldung, wie sie sich dazu positioniert → sollte sie diese Abwicklung nicht durchführen wollen,

- kommt es zur Ersatzvornahme durch die Kommunalaufsicht, welche das Auseinandersetzungsverfahren leiten und ausführen wird
- Jahresrechnung 2019 wurde im Jahr 2021 durch das Rechnungsprüfungsamt Unstrut-Hainich-Kreis geprüft
 - die anlässlich der Prüfung gewonnen Erkenntnisse wurden im Prüfbericht aufgenommen und erläutert
 - Jahresrechnung wurde ordnungsgemäß aufgestellt
 - Haushaltsabschluss ist rechnerisch richtig → Bestandteile und Anlagen sind enthalten
 - Kassenrest aus HHJ 2018 ist richtig übernommen
 - Kassenrest aus HHJ 2019 ist in die Stadt NHH übertragen worden
 - Prüfung des Anordnungswesens führte zu einzelnen Beanstandungen
 - Belegwesen war im geprüften Umfang frei von Mängeln
 - Beanstandungen, Anregungen und Vorschläge wurden im Schlussbericht mit aufgenommen
 - Ergebnis der Prüfung wurde mit dem verantwortlichen Mitarbeiter des jeweiligen Aufgabengebietes abgestimmt
 - übliche Schlussbesprechung fand auf Grund von Corona nicht statt

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	17	0	0

Beschluss-Nr.: 167/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 26.

Beratung und Beschlussfassung zur Entlastung des Leiters der Verwaltungsgemeinschaft Schlotheim für das Haushaltsjahr 2019

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	17	0	0

Beschluss-Nr.: 168/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 27.

Beratung und Beschlussfassung zur Feststellung der Jahresrechnung 2020 für die Stadt Nottetal-Heilingen Höhen

Herr Roth

- Jahresrechnung 2020 wurde im Jahr 2021 durch das Rechnungsprüfungsamt Unstrut-Hainich-Kreis geprüft
- die anlässlich der Prüfung gewonnen Erkenntnisse wurden im Prüfbericht aufgenommen und erläutert
- Jahresrechnung wurde ordnungsgemäß aufgestellt
- Haushaltsabschluss ist rechnerisch richtig → Bestandteile und Anlagen sind enthalten
- Kassenreste aus HHJ 2019 der Gemeinden Bothenheilingen, Issersheilingen, Neunheilingen, Obermehler, der Stadt Schlotheim und der VG Schlotheim sind richtig übernommen

- Kassenrest aus HHJ 2020 ist richtig in das HHJ 2021 der Stadt NHH übertragen worden
 - Prüfung des Anordnungswesen führte zu einzelnen Beanstandungen
 - Belegwesen war im geprüften Umfang frei von Mängeln
 - Beanstandungen, Anregungen und Vorschläge wurden im Schlussbericht mit aufgenommen
 - Ergebnis der Prüfung wurde mit dem verantwortlichen Mitarbeiter des jeweiligen Aufgabengebietes abgestimmt
 - Schlussbesprechung fand am 24.01.2022 statt
- Herr Fitze - woher kommt das Darlehen in Höhe von 638.939,54 EUR, von der Wohnbau GmbH
- Herr Roth - erklärt, dass dies noch auf Grund von alten Krediten läuft (Sportzentrum etc.)
- informiert, dass sich der Stadtrat irgendwann dazu positionieren muss, ob wir dies als Stadt austragen
- Herr Fitze - fragt nach den 3 überplanmäßigen Ausgaben aus dem Verwaltungshaushalt, laut Abschlussbericht
- Herr Roth - wird zur nächsten Sitzung nachgereicht oder in der Niederschrift eingearbeitet
- Herr Fitze - er fragt, ob es notwendig ist, die Beschlüsse bezüglich der überplanmäßigen Ausgaben nachzuholen
- Herr Roth - nein, dafür besteht keine Notwendigkeit
- Herr Fitze - möchte wissen, warum nur der Bürgermeister und nicht der „Bürgermeister und die Beauftragte“ entlastet werden, da doch das ganze Jahr 2021 geprüft worden ist
- Herr Roth - äußert, dass hier der Bürgermeister der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen entlastet wurde
- Frau Bohn - nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht wurde bestätigt, dass die Beauftragte von der Kommunalaufsicht eingesetzt wurde, sie war keine Angestellte der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen und kann somit nicht entlastet werden

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	17	0	0

Beschluss-Nr.: 169/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 28.

Beratung und Beschlussfassung zur Entlastung des Bürgermeisters der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen für das Haushaltsjahr 2020

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	15	0	0

Beschluss-Nr.: 170/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 29.**Beratung und Beschlussfassung zum Antrag-BSO 14-03-2022-03 – Erarbeitung von Vorschlägen für ein Stadtwappen der Stadt Nottertal-Heilinger Höhen**

- Herr Kunze - liest den Antrag-BSO 14-03-2022-03 – Erarbeitung von Vorschlägen für ein Stadtwappen der Stadt Nottertal-Heilinger Höhen vor
- Herr Schulz - kennt Herrn von Schlotheim nicht → der Name lässt vermuten, dass es um eine Familie geht die in Schlotheim ansässig gewesen ist
 - wir sind seit 2 Jahren Stadt Nottertal-Heilinger Höhen → da geht es nicht nur um Schlotheim sondern auch um die einzelnen Ortsteile
 - versteht daher nicht wie eine Person aus Schlotheim, die beste Person sein kann, um Vorschläge für ein Stadtwappen einzubringen
 - warum soll der Bürgermeister den Herrn von Schlotheim fragen, ob er einen Vorschlag abgeben möchte, es sollte jeder einen Vorschlag einreichen dürfen ohne dafür gefragt zu werden und egal aus welchem Ortsteil
- Herr Kunze - betont, dass in seinem Antrag steht, dass diese Familie einen 1.000-jährigen Bezug zu dieser Region hat und nicht nur zu dem Ort Schlotheim
 - es können natürlich auch andere Personen Vorschläge einbringen
 - für ihn und das BSO ist es nur wichtig gewesen, einen geschichtlichen Bezug dazu herzustellen
 - er ist der Meinung, wenn ein Stadtwappen erstellt werden soll, dass jemand Kompetentes dafür in Anspruch genommen werden sollte
- Herr Roth - möchte anmerken, dass man sich grundsätzlich mit einem Wappen beschäftigen kann
 - stimmt Herrn Kunze zu, dass die Geschichte von der Familie von Schlotheim sehr interessant ist
 - merkt an, dass im § 7 Hoheitszeichen der ThürKO geregelt ist, welcher Anforderungen es für ein Wappen bedarf
 - muss Herrn Schulz auch recht geben und hinterfragt, warum wir Herrn von Schlotheim dazu nehmen sollten → für ein Wappen muss ein Heraldiker beauftragt werden
 - dann muss geprüft werden, welche Kosten auf uns zu kommen und welche Voraussetzungen wir haben müssen etc.
 - findet es angebracht eine Zeitschiene bis Spätsommer/Herbst zu nutzen, um herauszufinden, was wird benötigt, wo bekommen wir einen Heraldiker her der uns beratend zur Seite stehen würde, um ebenfalls zu prüfen welche Kosten damit verbunden sind etc. → wenn alle Faktoren abgeklärt sind, würde die Verwaltung dies im Stadtrat vortragen nachdem es in den Ausschüssen besprochen wurde
 - zurzeit führen wir das Thüringer Wappen, welches uns kein Geld kostet
- Herr Burhenne - gibt zur Kenntnis, dass dies ein Änderungsantrag von Herrn Roth ist
- Herr Roth - liest seinen Änderungsantrag vor, indem Satz 2 aus dem ursprünglichen Beschlussvorschlag gestrichen wird
- Herr Kunze - fragt nach, ob jeder Vorschläge unterbreiten und der Verwaltung zuschicken kann
- Herr Roth - bestätigt dies

- Herr Schulz - fragt nach, ob das aktuelle Thüringenwappen nur begrenzt kostenfrei nutzbar ist oder ob die Dauer dafür unbegrenzt ist
- Herr Roth - informiert, dass das Thüringenwappen unbegrenzt kostenfrei nutzbar ist
- Herr Schulz - möchte wissen, ob man schon etwas zu eventuellen Kosten für ein neues Wappen sagen kann
- Herr Roth - kann zu den Kosten noch keinerlei Auskunft geben
- Herr Fitze - ist der Meinung, dass einen Heraldiker zu beauftragen keine großen Kosten verursachen sollten, die wir nicht stämmen könnten

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	17	0	0

Beschluss-Nr.: 171/12/10/2022 vom 11.04.2022.
Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 30.

Beratung und Beschlussfassung zum Antrag-BSO 15-03-2022-03 – Akteneinsicht Organisationsuntersuchung des Bauhofs Beschluss Nr. 61/09/2015

- Herr Isenhuth - liest den Antrag-BSO 15-03-2022-03 vor
- Herr Roth - gibt zur Kenntnis, dass Herr Isenhuth ihm die Akteneinsicht in das Bauhofkonzept 2015 begründen soll
- Herr Isenhuth - argumentiert, dass es sein gutes Recht ist als Abgeordneter laut Thüringer Kommunalordnung, eine Akteneinsicht in abgeschlossene Vorgänge vorzunehmen und von dem Recht möchte er Gebrauch machen
 - zudem wurde ein neues Bauhofkonzept angefertigt, welches von den Kosten nicht sehr unerheblich war → aus diesem Grund möchten wir gern die alte Bauhofanalyse sehen, welche als Organisationsuntersuchung gelistet ist
 - die Ergebnisse sollen da überprüft werden, was bewerkstelligt wurde etc.
 → es wurde damals bereits eine Menge Geld dafür ausgegeben
- Herr Roth - informiert, dass bei dem Bauhofkonzept 2015 die Kommunalaufsicht im Rahmen der Beantragung einer Bedarfszuweisung verlangt hat, eine Bauhofanalyse durchzuführen → als Stadt Schlotheim (beinhaltet nur den Bauhof der Stadt Schlotheim)
 - das heutige Bauhofkonzept betrifft die ganze Landgemeinde
 - die Frage heute ist, welche Standorte können wir erhalten, wir haben mehr Fahrzeuge, mehr Mitarbeiter, ein größeres Aufgabengebiet als damals die Stadt Schlotheim
 - ihm erschließt es sich nicht, was aus den Bauhofkonzept 2015 entnommen werden soll, was mit 2021/2022 verglichen werden soll
 - seine Äußerung, dass die beiden Fraktionsvorsitzenden eine Akteneinsicht in die Bauhofanalyse 2015 nehmen können sollte unbürokratisch ablaufen → er weiß auch nicht, auf welche Aussage sich ständig berufen wird, was er eventuell gesagt haben soll → was auf keiner Aufzeichnung zu entnehmen ist

- gibt den Hinweis, dass es eines Stadtratsbeschluss bedarf, um eine Akteneinsicht zu bekommen
- ihm reicht die Begründung welche in dem Antrag vermerkt ist nicht aus
- sollte der Stadtrat diesem Beschluss zustimmen, wird er diesen Beschluss der Kommunalaufsicht vorlegen und wird die Stellungnahme abwarten

- Herr Willfahrt
- er möchte es noch einmal wiederholen, was er bereits in der Hauptausschusssitzung gesagt hat → er findet es unmöglich, dass hier so belehrend aufgetreten wird → wenn der Bürgermeister oder die Verwaltung („er weiß nicht wer da gegensteuert“) es nicht für wichtig erachtet, dann kann es für ein Stadtratsmitglied auch nicht wichtig sein und findet die Begründung kläglich
 - findet dies unmöglich
 - für ihn macht es nur Sinn, die Akteneinsicht zu verwehren, wenn jemand kompromittiert wird
 - er versteht nicht, dass immer über alles abgestimmt werden muss
 - er hat alles bereits geprüft, da braucht man die Kommunalaufsicht nicht dafür, da dieser Fall bereits längst entschieden ist → verweist auf die Kommunalordnungsbibel von Herrn Kuschel
 - er zitiert, mehrere Abschnitte aus einem Urteil des OVG Meiningen 2013 (sieh Anlage zur Niederschrift) → wer hat Einsichtsrecht und wer nicht wünscht viel Spaß beim Vorlegen des Beschlusses bei der Kommunalaufsicht
- Herr Kunze
- bedankt sich bei Herrn Roth für die Zuarbeit bei der Kommunalaufsicht
- Herr Isenhuth
- möchte anmerken, dass dieser Punkt bereits 2-mal in der Hauptausschusssitzung Thema gewesen ist und es sollte darüber befunden werden
 - zudem möchte er informieren, dass Herr Roth unter Zeugen zu 3 Fraktionsmitgliedern die Akteneinsicht für Herrn Isenhuth und Herrn Kunze zugesagt hatte, entweder hat er es wieder vergessen oder die 3 Kollegen wären geistig umnachtet gewesen → diese 3 Kollegen hatten ihm das nach der Hauptausschusssitzung so berichtet
- Herr Roth
- erklärt, dass er völlig geistig umnachtet gewesen sein müsste, wenn er einfach so Herrn Isenhuth und Herrn Kunze eine Akteneinsicht gewähren würde

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	9	4	4

Beschluss-Nr.: 172/12/10/2022 vom 11.04.2022.

Der Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.

- Herr Fitze
- beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und wünscht allen Gästen, der Presse und Herrn Trabert einen guten Heimweg und bedankt sich für die Aufmerksamkeit

Ende des öffentlichen Teils der Stadtratssitzung um 22:07 Uhr.

F.d.R.d.N.:

Fitze
Vorsitz des Stadtrates

Beck
Schriftführer